

# **Handbuch**

## **Traditions- und Brauchtumpflege**

### **Besondere feierliche Anlässe und Formationen in der Feuerwehr**



**Neuaufgabe 2014**

## Danksagung

**Für die gute kameradschaftliche Zusammenarbeit  
und Mitwirkung möchte ich mich bedanken bei**

den Feuerwehren:

Feuerwehr Stadt Borken - Löschzug Borken  
Feuerwehr Stadt Vreden - Löschzug Vreden  
Feuerwehr Stadt Gescher - Löschzug Gescher  
Feuerwehr Raesfeld - Löschzug Erle

Musikeinheiten:

Spielmansszug Borken 1886  
Spielmansszug TV Vreden (jetzt SpZ und FZ Vreden)  
Spielmansszug Freiwillige Feuerwehr Gescher  
Tambourkorps Schermbeck  
Musikzug Freiwillige Feuerwehr Legden  
Musikzug Freiwillige Feuerwehr Vreden  
Musikzug Gescher 1886  
Blaskapelle Einklang Schermbeck

Oberstabsfeldwebel Bernhard Sell  
Kompaniefeldwebel - Luftwaffenmusikkorps Münster

Ein besonderer Dank gilt jedoch meiner Frau Rita, die sich bei der Erstellung des Handbuches in besonderer Weise mit Rat und Tat eingebracht hat.



*Verfasser:* Kurt Schwenzfeier  
Brandoberinspektor a. D.  
Feuerwehr Stadt Borken - LZ Borken -

Kontaktdaten:  
Kreuzberg 15, 46325 Borken  
Fon: 02861 / 63 469  
E-Mail: k-schw@versanet.de

# **Traditions- und Brauchtumpflege in der Feuerwehr**

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Vorwort und Historie**

#### **Kapitel 1 Besondere feierliche Anlässe und Formationen**

- I. Anlässe für das Teilen von Freud und Leid
- II. Formationen zur Repräsentation bei feierlichen Anlässen
- III. Hinweise für den formalen Bereich

#### **Kapitel 2 Aufführungen besonderer Veranstaltungen**

- I. Serenade
- II. Großer Zapfenstreich
- III. Allgemeine Hinweise für beide Veranstaltungen
- IV. Aufführung „Großer Zapfenstreich“  
Beispiel: Jubiläumsveranstaltung
  - a) Vorbereitungsvorschläge
  - b) Aufführungsvarianten
- V. Beispiele für den Ablauf mit Kommandogebung und Skizzen:  
Variante 1: Auftritt der geschlossenen Ehrenformation  
Variante 2: Vereinfachte Abfolge (für die Feuerwehr)

Anhang zu V. Musterunterlagen (als Anhalt)

Vorstellung eines Konzeptes Aufführung „Großer Zapfenstreich“

#### **Kapitel 3 Trauerfeiern**

- I. Vorbemerkung
- II. Gedenken an Verstorbene und Kranzniederlegung
- III. Trauerfeiern und Bestattungen  
Eingearbeitete Beispiele mit Anlagen (Grafiken)

#### **Kapitel 4 Formale Anwendungen im Repräsentationsbereich**

- I. Allgemeines
- II. Formales Auftreten bei feierlichen Anlässen
  - a) Formale Einzelkenntnisse
  - b) Formale Kenntnisse für die EhrenformationEingearbeitete Beispiele mit Bildmaterial

## **Vorwort**

Dieses Handbuch richtet sich primär an die Führungskräfte einer Feuerwehr. Es unterliegt nicht dem Vorschriftenwesen, kann aber ggf. als Leitfaden wirken. Der Inhalt soll dazu beitragen, dass besonders feierliche Anlässe der Feuerwehr nicht in Vergessenheit geraten und im Rahmen der Traditions- und Brauchtumspflege weiterhin würdig präsentiert werden können.

Für diesen Zweck sind umfangreiche Informationen gesammelt und entsprechend aufgearbeitet worden. Meine früheren beruflichen und ehrenamtlichen Kenntnisse und Erfahrungen (Bereiche Bundeswehr, Katastrophenschutz, Feuerwehr und Spielmannszugwesen) waren dabei sehr hilfreich. - Aus Vereinfachungsgründen und da wo es zweckmäßig erschien, erfolgte für das Konzept eine Anlehnung an den militärischen Bereich (Bundeswehr).

Dieses Handbuch erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit und Perfektion. – Es unterliegt dem Urheberrecht und **darf** als Dokument/Datei nur unverändert und nicht für kommerzielle Zwecke vervielfältigt, verbreitet und öffentlich zugänglich gemacht werden. Die Ausgabe aus dem Jahr 2012 ist hiermit hinfällig.

Borken /Westfalen, im 24. Januar 2014

## **Historie**

Die Gründung von Feuerwehren in Deutschland führt bis in die Mitte und Ende des 19. Jahrhunderts zurück. Hieraus entwickelte sich das Feuerschutzwesen bis in die heutige Zeit. Als Schutzpatron wurde der Heilige St. Florian der Feuerwehr zugeeignet. Zum Gedenken und Erinnerung ist deshalb der „Floriangedenktag“ für den 4. Mai eines jeden Jahres und der Funkrufname „Florian“ festgelegt worden (siehe Literatur). Der gestellte humanitäre Auftrag und die Selbstverpflichtung der Feuerwehr für das Gemeinwohl einzutreten, haben sich bis heute nicht geändert. Die Kameradschaft, eine angemessene Traditionspflege von Sitten und Gebräuchen und eine hohe fachliche Kompetenz prägen das Zusammenwirken und das Erscheinungsbild in der Öffentlichkeit. Die Feuerwehr genießt deshalb ein hohes Ansehen in der Bevölkerung; dieses gilt es zu wahren.

# Besondere feierliche Anlässe und Formationen

## Kapitel 1

### I. Anlässe für das Teilen von Freud und Leid

Einen besonderen Raum in der gelebten Kameradschaft nehmen folgende Anlässe ein:

- ein Jubiläum der Feuerwehr;
- persönliche Ehrungen, z.B. bei einer Verabschiedung und ggf. in Verbindung mit einer Amtseinführung.

Diese feierlichen Anlässe werden oft im Rahmen eines Festaktes begangen und finden ihren Höhepunkt in der Aufführung einer Serenade oder dem Großen Zapfenstreich (siehe hierzu Kapitel 2).

- Ehrengelerte\* und Ehrenerweisungen bei Gedenkfeiern, Trauerfeiern und Bestattungen werden im Kapitel 3 abgehandelt.

### II. Formationen zur Repräsentation bei feierlichen Anlässen

Um einen formschönen, einheitlichen und reibungslosen Ablauf einer Veranstaltung zu gewährleisten, sind die nachfolgenden Formationen angedacht. – Sie können je nach Anlass auch in Kombination angewendet werden. Für die vorgesehenen Kräfte ist eine praktische formale Unterweisung erforderlich.

Jedes Auftreten einer Formation der Feuerwehr hat in geordneter und würdevoller Form zu erfolgen. – Entsprechend Beispiele sind in den einzelnen Kapiteln eingearbeitet.

#### • Abordnung (AO)

Die Entsendung einer Abordnung der Feuerwehr sollte nur auf Grund einer formellen Einladung erfolgen. Teilnehmer: 2-3 Personen.

#### • Festumzug (FU)

Die Teilnahme einer Feuerwehr an einem Umzug in Uniform ist in korrekter Form durchzuführen. Marschordnung, Formation: 2er- oder 3er- Reihe. Bei einem Vorbeimarsch erfolgt der Gruß mit Blickwendung auf Kommando des Leitenden, z.B.: „Achtung - Augen – rechts!“ Er selbst grüßt dabei mit dem förmlichen Gruß. Aufhebungskommando: „Augen gerade – aus!“. Leitender nimmt dabei die Grußhand ab.

- **Fahnenabordnung/Fahnentrupp (FTr)**

Die Fahne ist äußeres Zeichen gemeinsamer Pflichterfüllung im Feuerwehrdienst für Staat und Bürger. Stärke: 1 oder 3 Personen.

- **Ehrenposten (EP)**

Ehrenposten, mit Fackeln oder mit Fw-Äxten, sind nur bei Ehrungen sowie Gedenkfeiern oder Beerdigungen einzusetzen. Stärke: Anzahl der Kräfte nach eigenem Ermessen. Fackelträger (FaTr) symbolisieren Feierlichkeit, Erinnerung, Mitgefühl und Geborgenheit. Axtträger (AxtTr) verkörpern symbolisch das Vorgehen zum Befreien aus Not und Gefahr. Sie können mit oder ohne formale Anwendungen eingesetzt werden.

- **Ehrenspalier (ESp)**

Der Einsatz eines Ehrenspaliers kann erfolgen bei persönlichen Ehrungen, Jubiläen, Empfängen oder Verabschiedungen\*. Hierbei kann mit formellem Gruß gleichzeitig ein Glückwunsch ausgesprochen werden. Es ist eine besondere Würdigung.

Mindeststärke : 1 Spalierführer (ggf. auch als Gratulant), 12 Mannschaften (1/12/13). Spalierform: z.B. doppelseitig 6/6 (o.ä.), mit Abstand im „Gegenüber“.

- **Ehrenzug (EZ)** Der Ehrenzug (EZ) ist eine Besonderheit und ist nur für Auftritte vorzusehen bei: Jubiläen, persönlichen Ehrungen im Rahmen der „Ehrenformation Großer Zapfenstreich“ oder „Großes Ehrengeläut“. - Kommandos und Meldungen für den Zug erfolgen formgerecht. Der EZ symbolisiert die Wehrhaftigkeit für den Auftrag, die Verlässlichkeit sowie Verbundenheit. Stärke: 1 Zugführer, 21 Mannschaften (SB=Sammelbegriff) = 22 Personen. Mindeststärke 1/18/19.

- **„Ehrenformation Großer Zapfenstreich“ (EF GZ)**

Die Ehrenformation setzt sich zusammen aus: 1. Musikkorps (MK), bestehend aus dem Spielmannszug (SpZ) und dem Musikzug (MZ). 2. dem Begleitkommando mit Fackelträgern, Fahnentrupp (3er) und dem Ehrenzug. – Axtträger können als Rahmenkräfte wirken.

- **Ehrengeläute (EG)\***

Ehrengeläute sind die 1. Abordnung, 2. Ehrengeläute (klein) und 3. Großes Ehrengeläute. Es kann auch ein Ehrenspalier eingesetzt werden.

### III. Hinweise für den formalen Bereich

Für bestimmte feierliche Veranstaltungen, mit entsprechenden Formationen oder Funktionen, sind einige formale Grundkenntnisse erforderlich. – Das Wissen dafür und die korrekte Anwendung kann in kurzen praktischen Unterweisungen vermittelt werden. Einzelheiten können aus dem Kapitel 4, Formale Anwendungen im Repräsentationsbereich, und aus den Beispielen der Kapitel 2 und 3 entnommen werden.

Kapitel 2: Für die Aufführung eines Großen Zapfenstreiches sind ca. 4 Unterweisungen (zu je 1,5 Stunden) notwendig. Schwerpunkte dabei sind:

- Antreten und Auftreten in den Formationen als Ehrenzug, Fahnentrupp, Funktion als Axtträger und Fackelträger
- Grundstellung „Stillgestanden“; „Rührt Euch“, „Habt-acht!“
- Antrete- und Marschformationen
- „Links- „ bzw. „Rechts- um!“
- „Helm – ab!“ – „ Helm - auf!“ für einen Gebetsteil
- Formeller Gruß der Führungskräfte
- Handhabung von Gerät zur Repräsentation (Fahne, Fw-Axt)
- Aufzeigen Marsch mit Schwenkungen

#### Anmerkungen

**Großer Zapfenstreich:** Eine derartige Formation mit großer Auf- und Ausmarschleistung, wie im militärischen Bereich üblich, wird in der Feuerwehr nur in seltensten Einzelfällen zu erreichen sein. - Die vom Verfasser aufgezeigte Variante 2, Vereinfachte Abfolge, stellt für den Bereich der Feuerwehr eine gute Alternative zu der Variante 1 (geschlossener Auf- und Ausmarsch) dar.

**Trauerfeiern:** Im Kapitel 3, Trauerfeiern in der Feuerwehr, werden für diese Thematik alle notwendigen Informationen, Grundkenntnisse, Funktionen, Abläufe und Ehrenerweisungen für eine Umsetzung aufgezeigt.

## Kapitel 2

### Aufführungen besonderer Veranstaltungen

#### I. Serenade

Die Serenade ist eine *musikalische Abendveranstaltung im Freien*, die zu besonderen Anlässen oder Ehrungen aufgeführt werden kann. - Sie ist eine *freie Folge von wenigstens drei Musikstücken* in die auch regionale Sitten und Gebräuche einfließen können. Eine zu ehrende Person kann zuvor eine musikalische Auswahl treffen. Als Abschluss kann eine Länderhymne\* oder Länderlied\* (\*Bayernhymne oder z.B. Schleswig-Holstein-Lied\*) und/oder die Nationalhymne gespielt werden. Es ist üblich, dass hierbei uniformierte Kräfte die Grundstellung („Stillgestanden“) einnehmen und dabei einen formellen Gruß vollziehen (durch Anlegen der rechten Hand an die Kopfbedeckung). In der Feuerwehr je nach Festlegung, z.B. ab Brandinspektor/Zugführer aufwärts.

Die Durchführung der Serenade erfolgt durch einen Musikzug (MZ), ggf. kann auch ein Spielmannszug (SpZ) zugeordnet sein. Rahmenkräfte sind im Regelfall Fackelträger (in „Habt-Acht“-Stellung) in angemessener Anzahl. Es können auch Ehrenposten und ein Ehrenspalier für den zu Ehrenden in freier Gestaltung eingesetzt werden. Für den Ablauf bzw. die Ansage kann auch ein Moderator/Kommandoführer (KdoFü) eingesetzt werden.

#### II. Großer Zapfenstreich (GZ)

Der Große Zapfenstreich, mit historischem Hintergrund, ist eine *besonders feierliche musikalische Abendveranstaltung im Freien mit festgelegter Zeremonie*.

Die Aufführung eines Großen Zapfenstreiches ist die höchste Stufe einer Ehrung und zugleich auch die feierlichste Präsentation im Rahmen der Traditionspflege.

Das Zeremoniell umfasst den Aufmarsch, die Aufführung der Serenade, die Aufführung des Großen Zapfenstreiches und den Ausmarsch der Ehrenformation. Hinweis: Die Serenade wird im „Rührt Euch“, der Große Zapfenstreich im „Stillgestanden“ durchgeführt.

**Der Aufmarsch für die Aufführung, aus Sicht einer Tribüne, hat immer „von rechts kommend“ zu erfolgen.**

- Der Aufmarsch erfolgt traditionell mit dem Marsch des „Yorck'schen Korps“ zur Erinnerung an die Befreiungskriege der Jahre 1813 bis 1815.
- Serenade mit mindestens 3 Musikstücken (nach Wahl eines zu Ehrenden bzw. gemäß besonderer Festlegung)
- Partitur Großer Zapfenstreich:
  - ❖ Locken zum Großen Zapfenstreich
  - ❖ Zapfenstreichmarsch
  - ❖ 3 Posten (der berittenen Truppen)
  - ❖ Zeichen zum Gebet: Musikstück „Gebet“ von Bortnianski (Ich bete an die Macht der Liebe)
  - ❖ Abschlagen
  - ❖ Ruf nach dem Gebet
  - ❖ Nationalhymne
- Ausmarsch.

### **Historischer Hintergrund zum Großen Zapfenstreich**

Zur Zeit der Landsknechte (ca. 14. Jahrhundert) fand das „Leben im Felde statt (ohne feste Unterkünfte). - Zu einer bestimmten Stunde zog ein Kommandierender mit Trommler und Pfeifer (später dem Spiel genannt) durch die Schänken und schlug mit dem Stock auf den Zapfen eines Fasses. Das bedeutete das Ausschankende und war zugleich die Aufforderung, das Feldlager aufzusuchen. Dieser „Zapfenschlag“ wurde später als „Zapfenstreich“ bezeichnet. In den Feldlagern selbst entwickelten sich bei den Fußtruppen und der Reiterei unterschiedliche musikalische Signale für die Nachtruhe, womit der Tag dann auch abgeschlossen wurde. - Bis Ende des 18. Jahrhunderts entwickelte die entstandene Militärmusik diese Signale in einen musikalischen Ablauf mit einem Gebetsteil. Unter „Beteiligung der Truppe“, wurde dies dann als Großer Zapfenstreich bezeichnet. 1922 wurde die Nationalhymne hinzugefügt.

**Symbolische Bedeutung:** Der Große Zapfenstreich erinnert somit an das Zusammenleben und Wirken der Gemeinschaft (im Felde), das Teilen von Freud und Leid sowie auch an den Ausklang eines Diensttages. - Zugleich ist er die Aufforderung zu Frieden und Toleranz. - Für die Feuerwehr schließt sich die Bitte um Schutz und Hilfe für die Erfüllung ihres humanitären Auftrags an.

### **III. Allgemeine Hinweise für beide Veranstaltungen, z.B.:**

- Veranstaltungsort auf entsprechendes Platzangebot prüfen, Vorsorge gegen Störeinflüsse treffen (Verkehrslärm, etc.),
- Sicherheitskonzept/Notfallplanung festlegen;
- für eine feierliche Ausgestaltung der Örtlichkeit sorgen (offizieller Flaggenschmuck, Buchsbäume, Feuerkörbe (etc.),
- Wetterbedingungen (Vorhersage) beachten, „Plan B“ planen
- ggf. für eine blendfreie Ausleuchtung vor Ort sorgen,
- ggf. eine Lautsprecheranlage einplanen,
- eine angemessene Öffentlichkeits- und Pressearbeit betreiben.

### **IV. Aufführung „Großer Zapfenstreich“ (Anhalt)**

#### **a) Vorbereitungsvorschläge**

- **Festlegung des Kommandoführers (KdoFü)**, Abkürzung: **K** (bei der Bundeswehr Kommandierender genannt).
- **K und Fw-Führung:** Erarbeitung eines „machbaren“ Konzeptes. Alle Kräfte zeitnah einbeziehen (ggf. auch die Ehrenabteilung und Jugendfeuerwehr, z.B. in der Funktion als Fackelträger).
- **Festlegung: Örtlichkeit, Aufführungsvariante, Aufstellung „In Linie“ oder „Offenes Karree“, Ablaufskizze**
- **Verpflichtung der Musikkomponenten, mindestens 1 Jahr vorher:** 1. Musikzug (MZ), 2. Spielmannszug (SpZ).
- **Festlegung des Begleitkommandos mit Anzugsart und Beschaffung der persönlichen Ausstattung z.B. für:**
  - a) Fackelträger: weiße Handschuhe. Langstielfackeln (mit langer Brenndauer) einschl. Reserven; ggf. b) Fahnentrupp: 3x weiße Handschuhe, ggf. 3x weißes Koppelzeug, 1x weißer Fahnenrageregurt; c) Axtträger: z.B. 4 (oder mehr) Repräsentationsäxte, weiße Handschuhe, d) KdoFü: weißes Koppel (ggf. mit weißem Schulterriemen), weiße Handschuhe. – Als Fahne kann auch eine Bundesflagge, z.B. Größe 150x90 cm (ohne Bundesadler) geführt werden. - Die Ausstattung sollte über einen Fw-Ausstatter erfolgen, z.B.: Feuerwehrversandhaus H. Terporten e.K. Inh. Christian Pörting, Am Bruch 26, 47652 Weeze. Fon: 02837-66424-0, email: [info@terporten.de](mailto:info@terporten.de); [www.terporten.de](http://www.terporten.de) oder anderen Versandhäusern.
- **Festlegung der Termine für die Einweisung und prakt. Unterweisungen (mit Konzept)**

## **b) Aufführungsvarianten prüfen und festlegen.**

### **Kurzbeschreibungen für den Auftritt einer Ehrenformation (EF)**

#### **Variante 1: Standard, geschlossener Auftritt**

Diese Variante setzt eine **vorzeigbare Marschtauglichkeit** der Ehrenformation (EF) voraus. - Der Auf- und Ausmarsch erfolgt als geschlossene Ehrenformation. Die Fw-Führung und Gäste können bereits am Aufführungsort Aufstellung genommen haben oder können als eigenständige Formation der Ehrenformation angeschlossen sein. Sie scheren beim Aufmarsch zu den vorgesehenen Plätzen aus und schwenken beim Ausmarsch wieder entsprechend ein.

#### **Variante 2: Vereinfachte Abfolge (Empfehlung für die Fw)**

***Für den Auf- und Ausmarsch ist die Ehrenformation geteilt.***

Zusammengeführt, am Aufführungsort, erwächst daraus die „Ehrenformation Großer Zapfenstreich“.

Hierbei sind am Aufführungsort der Ehrenzug (EZ) und z.B. Axtträger (AxtTr) sowie Fackelträger (FaTr) angetreten. Diese empfangen und verabschieden „präsentiert und mit Blickwendung“ die Auf- und Ausmarschformation: Das Musikkorps (SpZ, MZ) z.B. mit Fahnentrupp (FTr) sowie Fw-Fü und Gäste. Der Ausmarsch erfolgt in gleicher Form wie der Aufmarsch.

Diese Art der Repräsentation hat sich bisher bestens bewährt. Sie bietet als „Anfangs- und Abschlusszeremoniell“ eine formschöne und feierliche Kulisse für alle Beteiligten. Eine aufwendige Marschausbildung ist hierbei entbehrlich. Personalansatz für die Variante (ohne Musikkorps): 34 bzw. 37 Fw-Angehörige.

**Anmerkung:** Beide Varianten unterscheiden sich nur durch die Form des Auf- und Ausmarsches. Der Ablauf für den inhaltlichen Teil, Serenade und Partition Großer Zapfenstreich, ist gleich.

#### **Variante 3: Ausnahme, Aufführung ohne Auf- und Ausmarsch**

Diese Aufführung erfolgt hierbei „aus dem Stand“. Die Ehrenformation ist mit der Fw-Fü und Gästen angetreten. Der Ablauf beginnt mit der Meldung für die Durchführung, dem Zeremoniell Serenade und Partition Großer Zapfenstreich und endet mit der Abmeldung. Diese Variante widerspricht dem eigentlichen Traditionsverständnis für die Aufführung eines Großen Zapfenstreiches und wird nicht weiter ausgeführt.

## V. Beispiele für den Ablauf mit Kommandogebung

### Variante 1: Standard, geschlossener Auftritt der EF

**Ablaufprinzip:** Die Ehrenformation (EF) marschiert für die Auf-  
führung „Großer Zapfenstreich“ geschlossen auf und danach  
auch wieder geschlossen ab.

**Die Aufstellung erfolgt am Ablaufpunkt. Beispiel:** Es treten in  
**Marschordnung an:** a) der Spielmanszug (SpZ), b) der Musikzug  
(MZ), **dahinter mit ca. 3-5 Schritten Abstand:** c) KdoFü (K), d)  
Fahnentrupp (FTr), e) der Ehrenzug (EZ). ZFü mit 2 Schritten voran  
oder neben dem rechten Flügelmann der 1. Rotte eingegliedert.

**Formation Fw-Führung und Gäste.** Sie haben hierbei im Regelfall  
bereits am Aufführungsort Aufstellung genommen. – Sind sie der EF  
angeschlossen, scheren sie beim Aufmarsch zu den zugewiesenen  
Plätzen aus und schwenken beim Ausmarsch wieder entsprechend  
ein.

**Einsatz von Fackelträgern (FaTr) als Rahmenkräfte, je nach  
Personallage**, z.B. jeweils 1x links und 1x rechts: für den Tam-  
bourmajor (TM), Musikzugführer (MZFü), KdoFü (K), EZFü und ggf.  
für die Fw-Führung. Am Aufführungsort kann im Hintergrund eine  
Fackelträgerkette (in Linie) eingesetzt sein. - Auf Fackelreserven  
achten und Wechsel- bzw. Entsorgungspunkte festlegen/einrichten!

**Axträger** (AxtTr) sollten nicht am Marsch teilnehmen. Ihr Einsatz  
sollte am Aufführungsort nur als Rahmenkräfte erfolgen (z.B. für  
KdoFü oder Fw-Fü, etc.).

### Ablauf mit Kdo's (auch für die eingesetzten Axträger)

**K lässt die Ehrenformation in Marschordnung antreten. Die  
FaTr haben ihre Fackeln angezündet. Es erfolgt der Abmarsch:**

**K (steht in der Formation): „Ehrenformation – Stillgestanden!“  
„Im Gleichschritt – Marsch!“**

Die Ehrenformation rückt mit klingendem Spiel ab. Bei längerem  
Anmarsch erfolgt Marschmusik ggf. im Wechsel (SpZ und MZ).

**Der Aufmarsch wird kurz vor dem Haltepunkt am Aufführung-  
ort mit dem Marsch des Yorck'schen Korps abgeschlossen.**

K schert zuvor rechtzeitig zu seinem Kdo-Platz aus. Die AxtTr bilden  
z.B. dort den Rahmen.

Sind die Haltepunkte erreicht, wird auf der Stelle getreten, zugleich erfolgt hierfür dann das Kommando „Halt!“.

**K: „Auf der Stelle!“ - „Ehrenformation – Halt!“**  
**„Ehrenformation: Links – um!“**

Es marschieren/schwenken **gleichzeitig** im Trommeltakt (z.B. „Abtrupp“ o.ä.) zur Aufführungsformation ein:

- **TM und MZFü mit ihren beiden FaTr** (li und re), treten vor ihre Einheiten mit Front nach vorne (gemäß festgelegter Position),
- **SpZ und MZ** schwenken in Gruppen ein, der Kesselpauker tritt zu seinem Instrument vor,
- **der Fahnenrupp (FTr) schwenkt nach links „in Linie“ ein,**
- **der Ehrenzug** vollzieht die Linkswendung, EZFü tritt an den rechten Flügel des Zuges. – **Die beiden Fackelträger des ZFü** nehmen schnell Position als Rahmenkräfte mit Front nach vorne ein (li FaTr tritt zum Zugende, re FaTr zum Zuganfang, seitlich re vom EZFü).

**K: „Ehrenformation – Richt - Euch!“**

Alle Formationen richten sich schnell zur Mitte hin aus. Hilfsmittel, eine festgelegte Markierung. Ausrichtung des Körpers: Kopfhaltung nach li bzw. re, auf gerade Fußlinie achten und Abstand zum Nachbarn bzw. Vordermann achten!

**K: „Augen gerade – aus“**  
**„Axtträger, Achtung! – Präsentiert!“**  
**„Zur Meldung: Augen – rechts!“**

EZFü vollzieht dabei formellen Gruß.

**K** tritt zum Meldepunkt vor und erstattet Meldung mit Gruß.

**K: „Herr/Frau (ggf. Dienstgrad/Dienststellung)“,** oder nur:  
**„Ich melde Ihnen die Ehrenformation zur Serenade und zum Großen Zapfenstreich angetreten!“**

**K** nimmt Grußhand ab und tritt zu seinem Platz zurück.

**K: „Augen gerade – aus!“**

EZFü nimmt Grußhand ab!

**K: „Axtträger: Gerät – ab!“ - „Ehrenformation – Rührt Euch!“**

## **Serenade/Großer Zapfenstreich**

**K: „Serenade!“**

Die Musikeinheitführer (TM und MZFü) führen die Serenade durch und nehmen danach Front nach vorne ein. Zeichen für K zur Fortsetzung. Es folgt die Partition Großer Zapfenstreich.

**K: „Ehrenformation – Stillgestanden!“**

Die EF nimmt Grundstellung ein, die Fahne wird aufgenommen.

**K: „Großer Zapfenstreich!“**

**TM und MZFü nehmen entsprechend Front zur Musikeinheit.**

*Musik- und Spielfolge:*

SpZ: Locken zum Großen Zapfenstreich

SpZ und MZ: Zapfenstreichmarsch

MZ: 1. 2. 3. Post

SpZ: Zeichen zum Gebet

**K: „Helm – ab! – Zum Gebet!“**

***Dieses Kommando führt nur der Ehrenzug aus. Erst danach nimmt Kdo-Fü (K) seinen Helm ab.***

Andere Uniformierte und Zivilpersonen nehmen hierbei die Kopfbedeckung ab, halten diese mit der Öffnung vor die Brust (mittig zum Körper).

MZ: Musikstück „Gebet“

**Nach dem Musikstück: K setzt zuerst seinen Helm auf, dann erfolgt das Kdo für den Zug.**

**K: „Helm – auf!“**

Ehrenzug vollzieht „Helm auf!“

SpZ: Abschlagen nach dem Gebet

MZ: Ruf nach dem Gebet

Auf unauffälliges Zeichen des MZFü erfolgt das Kommando durch **K**

**K: „Axtträger: Achtung! - Präsentiert!“**

**„Nationalhymne!“**

***K und EZFü führen formalen Gruß durch.***

MZ: Abspielen der Nationalhymne

*Zivile Gäste nehmen dabei die Kopfbedeckung ab, Uniformierte grüßen durch „Anlegen der rechten Hand an die Kopfbedeckung“.*

*Nach der Nationalhymne nehmen **K** und **EZFü** die Grußhand ab!*

Danach nehmen SpZFü und MZFü Front nach vorne.

**K:** „**Zur Meldung: Augen – rechts!**“

Ehrenzugführer(EZFü) grüßt dabei förmlich.

**K** tritt vor und erstattet Meldung mit Gruß:

„**Herr/Frau (ggf. Dienstgrad/Dienststellung): (oder nur)**

„**Großer Zapfenstreich beendet!**“

„**Ich melde die Ehrenformation ab!**“

Nach der Meldung nimmt **K** die Grußhand ab, wendet sich zur Ehrenformation mit Kommando:

**K:** „**Augen gerade – aus!**“

EZFü nimmt Grußhand ab!

**K:** „**Axtträger: Gerät – ab!**“

**Es folgt der geschlossene Ausmarsch der Ehrenformation**

**K:** „**Ehrenformation – Rechts – um!**“

**Es marschieren/schwenken gleichzeitig im Trommeltakt zur Ausmarschformation ein:**

- **TM, MZFü mit ihren Fackelträger vor ihre Einheiten,**
- **SpZ und MZ, der Kesselpauker zu seiner Position**
- **Fahnentrupp (FTr) hinter den MZ (ca. 5 m Abstand), dahinter**
- **der Ehrenzugführer (EZFü) tritt mit seinen 2 Fackelträgern in Marschordnung zwei Schritte vor seinen Zug.**

***K tritt in die Ehrenformation, vor den Fahnentrupp, ein.***

**K: Ehrenformation – im Gleichschritt: – Marsch!**“

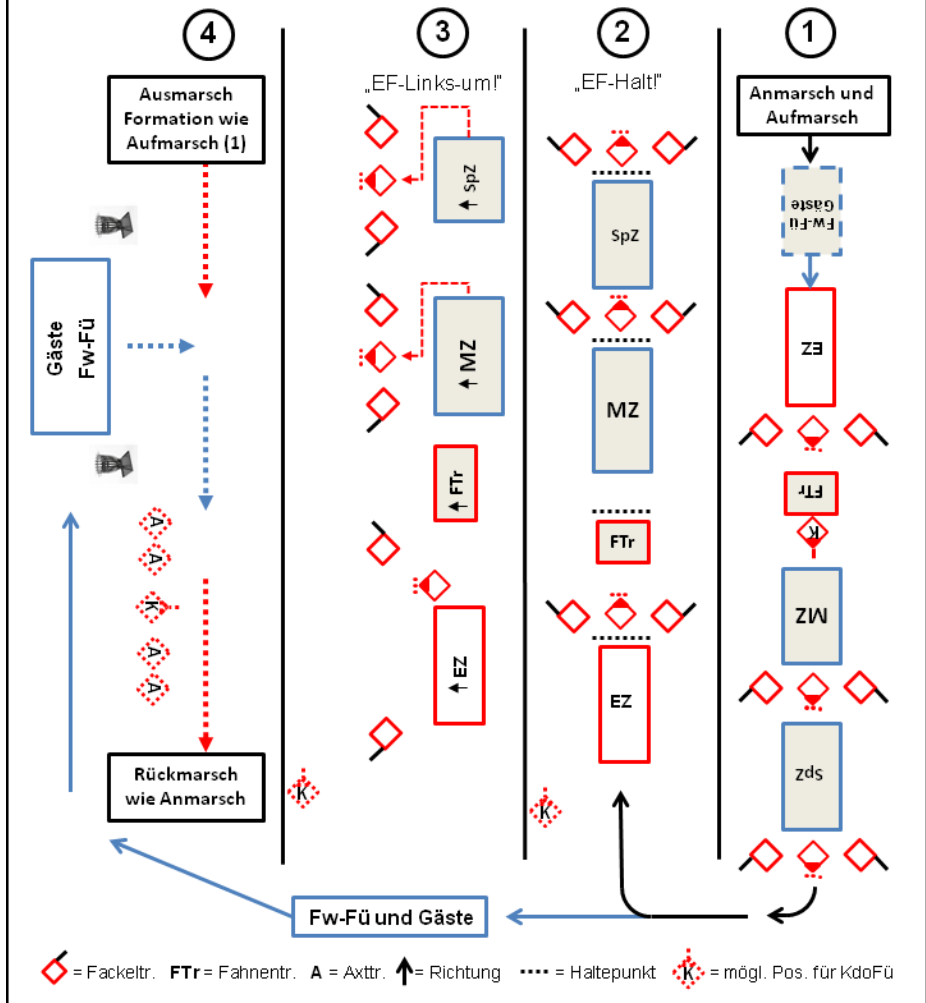
***Der Ausmarsch sollte nach Möglichkeit immer mit dem „Zapfenstreichmarsch“ erfolgen.***

**Auflösung der Formation „Großer Zapfenstreich“**

**Kdo-Fü (K)** tritt zeitnah vorher aus Formation aus, nimmt Front zur Ehrenformation ein und gibt Zeichen für das Musikende. Es folgt die Auflösung z.B. mit dem Kdo: „EF – Halt! - Nach vorne – wegtreten!“

# Skizze: Ablauf „Großer Zapfenstreich“ Variante 1

Variante 1: (1) Aufmarsch der EF. (2) EF rückt zu den Haltepunkten vor, bis das Kdo „Halt“ erfolgt. (3) Auf Kdo „Links-um!“ schwenken SpZ, MZ in Gruppen ein. TM und MZFü schwenken vor ihre Einheit zwischen die FaTr (Front nach vorne). FTr schwenkt nach links in Linie ein. EZ vollzieht „Links-um!“ – EZFü tritt an den rechten Flügel. FaTr treten nach links und rechts, und bilden Rahmen für den Zug. – (4) Der Ausmarsch erfolgt nach Kdo „Rechts-um!“ wieder in Marschformation (2). FwFü und Gäste können sich beim Ausmarsch anschließen.



## Variante 2: Vereinfachte Abfolge „GZ“ (Anhalt)

Für den Auf- und Ausmarsch ist die Ehrenformation geteilt. Zusammengeführt am Aufführungsort, erwächst daraus die geschlossene „Ehrenformation Großer Zapfenstreich“.

### Durchführung/Beschreibung

**1. Vom Ablaufpunkt/Auflösungspunkt rücken mit klingendem Spiel zum Aufführungsort an:** 1. das Musikkorps (MK=SpZ und MZ), 2. der (3er) Fahnentrupp und 3. die Formation FwFü mit Gästen. Diese bilden die Aufmarschformation und marschieren bis zu ihren Haltepunkten. – Die Fw-Führung und Gäste scheren dabei zu den Gästeplätzen aus. Sie schwenken beim Ausmarsch wieder entsprechend ein. Die Auflösung erfolgt am Auflösepunkt. – Eine direkte Aufstellung der FwFü mit Gästen am Aufführungsort (ohne Marsch) sollte **nicht** erfolgen.

### **2. Am Aufführungsort sind in Linie angetreten (v l i n i e):**

a) 4 Axtträger (AxtTr), b) der Ehrenzug (z.B.) Stärke 19ner EZ, der EZFü ist am rechten Flügel eingetreten\*, c) 6 Fackelträger (FaTr) als Rahmenkräfte für SpZ, MZ und Ehrenzug (EZ). Sie verbleiben bis zur Auflösung in „Habt-acht!“-Stellung mit Blick nach vorne. – KdoFü (K) steht auf Position für die Kdo-Gebung. – Diese Kräfte „empfangen präsentiert und mit Blickwendung“ die Aufmarschformation (1) und verabschieden sie auch wieder entsprechend. – \* **Alternative:** Der EZFü kann auch, mit 2 FaTr, mittig, 2 Schritte vor seinem Zug, eingegliedert sein.

**Die Fackelträgerkomponente am Aufführungsort** ist in diesem Beispiel auf ein Minimum ausgelegt worden, Ergänzungen (z.B. mit einer Fackelträgerkette im Hintergrund) sind möglich.

### **Ablauf: Abrücken zur Aufführung**

**Die Auf- und Ausmarschformation** tritt am Ablaufpunkt in Marschordnung an. Da der KdoFü sich am Aufführungsort befindet, erfolgen die Kommandos (Kdo's) aus der Formation heraus durch einen Beauftragten der FwFü (**B**).

**B: „Musikkorps und Fahnentrupp: - Stillgestanden!“**

**„Im Gleichschritt: - Marsch!“**

## **Die Formation rückt mit klingendem Spiel zum Aufmarsch ab.**

*Kommandos für die spätere Auflösung nach Rückkehr lauten:*

*B: „Musikkorps und Fahnentrupp: - Halt!“*

*„Nach vorne – wegtreten!“*

## **Ablauf mit Kommandogebung am Aufführungsort**

### **Aufmarsch**

Bei Annäherung der Aufmarschformation (bis auf ca. 50 - 70 m) mit dem „Yorck'schen Marsch“ übernimmt **K** die Gesamtführung.

**K:** „**Ehrenzug und Axträger – stillgestanden!**“

„**Axträger: Achtung! – Präsentiert!**“

„**Zum Einmarsch der Fahne: Die Augen – links!**“

*Ausnahme. Ist kein Fahnentrupp (FTr) eingesetzt:*

*K: „Zum Einmarsch der Fw-Führung und Gäste:- Die Augen - links!“*

*Die weiteren Kdo's für die Formation Fahnentrupp entfallen dann.*

**Der musikalische Aufmarsch** wird zeitnah vor den jeweiligen Haltepunkten (SpZ, MZ, FTr) durch den MZFü beendet.

**SpZ und MZ rücken weiter vor, der Fahnentrupp (FTr) schert gleichzeitig aus und tritt hinter den Axträger (AxtTr) in die vorgesehene Lücke ein. AxtTr und FTr bilden dann eine Linie.**

Gleichzeitig, wenn die jeweiligen Haltepunkte (Markierungen) erreicht sind, wird ggf. auf der Stelle getreten und es erfolgt zugleich das Kommando „Halt!“.

**K:** „**Auf der Stelle!**“ - „**Musikkorps und Fahnentrupp: Halt!**“

„**Axträger und Ehrenzug: Augen gerade – aus!**“

„**Musikkorps: Links - um!**“

**Ausführung:** *SpZ und MZ schwenken im Trommeltakt (z.B. Abtrupp o.ä.) zur Musikformation „Großer Zapfenstreich“ ein. Der TM und MZFü treten vor ihre Einheit mit Front nach vorne. Der Kessel-pauker tritt zu seinem Instrument.*

**Die Fackelträger, als Rahmenkräfte für den SpZ und M (links und rechts, Zuanfang/Zugende)** überprüfen ihre Positionen und richten sich ggf. schnell noch einmal (zur Linie) aus.

## Meldung zur Aufführung

Nachdem der Aufmarsch und die dabei selbstständige Ausrichtung des SpZ, MZ und FTr abgeschlossen sind, erfolgt die Meldung von K an die FwFü. – Die EF steht noch im „Stillgestanden“.

**K: „Ehrenformation:– Zur Meldung – Augen – rechts!“**

*Das Musikkorps steht dabei in Präsentierstellung.*

**EZFü** vollzieht formalen Gruß.

K tritt vor und erstattet Meldung mit Gruß.

**K: „Ich melde die Ehrenformation zur Serenade und zum Großen Zapfenstreich angetreten!“**

K nimmt Grußhand ab und tritt zur Ausgangsposition zurück.

**K: „Augen gerade – aus!“**

EZFü nimmt Grußhand ab!

**K: „Axtträger: Gerät – ab!“ :**  
**„Ehrenformation – Rührt Euch!“**  
**„Serenade“**

*Das Musikkorps führt die Serenade durch. Danach nehmen TM und MZFü „Front nach vorne“ (Zeichen für K zur Fortsetzung).*

**K: „Ehrenformation – Stillgestanden!“**

*Ausführung mit „Fahne auf!“*

**K: „Großer Zapfenstreich!“**

***TM und MZFü nehmen entsprechend Front zur Musikeinheit.***

Spielfolge:

SpZ: Locken zum Großen Zapfenstreich  
SpZ: Langer Wirbel und dann 8 Trommelschläge  
SpZ und MZ: Zapfenstreichmarsch  
MZ: 1. 2. 3. Post  
SpZ: Zeichen zum Gebet

**K: „Helm – ab – zum Gebet!“**

**Dieses Kommando führt nur der Ehrenzug einheitlich (nach Zeiten) aus. Erst danach nimmt der Kdo-Fü seinen Helm ab.**

*Andere Uniformierte und Zivilpersonen nehmen hierbei die Kopfbedeckung ab (Öffnung zum Körper zeigend), vor die Mitte der Brust.*

MZ: Musikstück „Gebet“ (von Bortnianski): „Ich bete an....“

### **Nach dem Musikstück „Gebet“:**

*K: setzt zuerst den Helm wieder auf, danach folgt Kommando:*

**K: „Helm – auf!“**

*Ausführung: Ehrenzug vollzieht „Helm auf!“ (nach Zählzeiten).*

*SpZ: Abschlagen nach dem Gebet*

*MZ: Ruf nach dem Gebet*

*Für die Fortsetzung gibt ggf. der MZFü dem K ein Zeichen.*

**K: „Axträger: Achtung!“ ----Präsentiert!“ - „Nationalhymne!“**

*K und EZFü vollziehen den formalen Gruß*

*Musikkorps spielt die Nationalhymne.*

*Zivile Gäste nehmen dabei die Kopfbedeckung ab, Uniformierte grüßen durch „Anlegen der rechten Hand an die Kopfbedeckung“.*

### **Nach der Nationalhymne nehmen K und EZFü Grußhand ab!**

*TM (SpZFü) und MZFü nehmen Front nach vorne.*

**K: „Zur Meldung: - Augen – rechts!“**

*Hierbei erfolgen der formale Gruß durch den EZFü sowie der formale Gruß durch MZFü. Der TM steht in Präsentierstellung.*

*K tritt vor und meldet mit Gruß.*

**K: „Ich melde: Großer Zapfenstreich beendet!“**

*K nimmt die Grußhand ab und tritt wieder zur Ausgangsposition.*

**K: „Augen gerade – aus!“**

*EZFü und MZFü nehmen die Grußhand ab, TM hebt Präsentierstellung auf.*

**\*Besonderheit:** Vor dem Ausmarsch kann/sollte an dieser Stelle eine formale Danksagung durch die FwFü erfolgen. Siehe hierzu Ablauf und Beispiel beim LZ Erle (Anhang). - Ist eine Danksagung nicht vorgesehen, erfolgt dann direkt der Ausmarsch.

## **Ausmarsch**

**K: „Musikkorps und Fahnenrapp– Rechts - um!“**

**Ausführung erfolgt unter Trommelbegleitung** („Abtrupp“ o.ä.). Das Musikkorps (SpZ und MZ) schwenken für den Ausmarsch nach rechts zur Marschformation ein. TM und MZFü treten dabei vor ihre Musikeinheit.

**Der Fahnenrapp** marschiert kurz vor und schwenkt dann nach rechts hinter den MZ in Marschordnung ein.

**Die Axtträger** rücken dabei zu einer Linie auf.

Nachdem die Ausmarschformation erreicht ist, erfolgt die weitere Kommandogebung.

**K: „Zum Ausmarsch der Fahne: Augen – Rechts!“**

**„Musikkorps und Fahnenrapp: Im Gleichschritt – Marsch!“**

**Musikkorps rückt ab mit dem Zapfenstreichmarsch** und ggf. weiteren Musikstücken bis zum Auflösepunkt ab. **Die Fw-Führung und Gäste** schließen sich während des Ausmarsches als Formation an.

Ehrenzug (EZ) und Axtträger folgen dem Ausmarsch mit Blickwendung. Nachdem die Formationen MK und FTr den Aufführungsort verlassen haben, erfolgt dann die Auflösung am Ablaufpunkt.

**K: „Ehrenzug und Axtträger: Augen gerade - aus!“**

**„Axtträger: Gerät – ab!“**

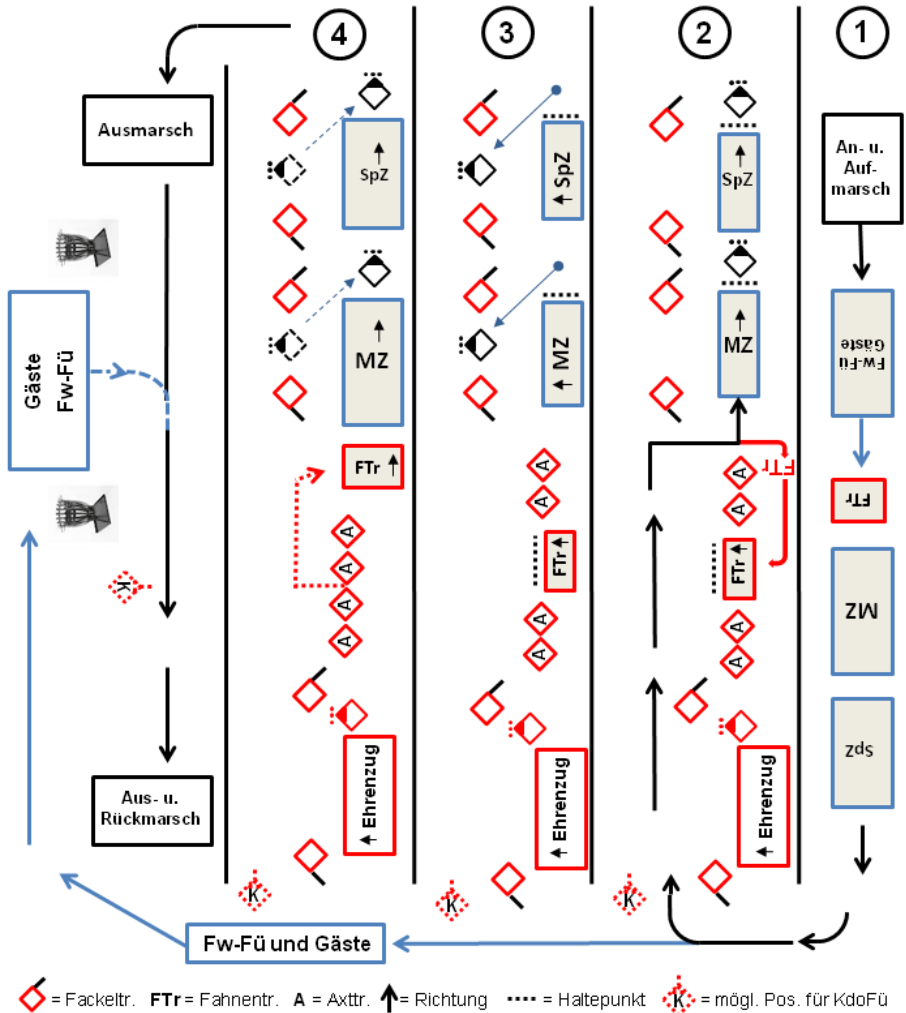
(nach Ausführung)

**„Ehrenzug und Axtträger: Rührt – Euch!“**

Die Veranstaltung ist damit beendet. Das Abrücken erfolgt formlos, aber geschlossen zum Auflösepunkt.

## Skizze: Ablauf „Großer Zapfenstreich“ Variante 2

Variante 2: (1) Der Aufmarsch (SpZ, MZ, FTr) erfolgt wie unter (2), der FTr schwenkt dabei zwischen die AxtTr. Der Aufmarsch endet mit dem Kdo „Halt!“. (3) Auf das Kdo „Links-um!“ schwenken SpZ und MZ in Gruppen ein. TM, MZFü treten vor ihre Front zwischen die FaTr. Ausmarsch (4): Auf das Kdo „Rechts-um!“ wird wieder die Marschordnung wie unter (1) eingenommen. TM und MZ-Fü treten vor ihre Einheit. Der FTr schwenkt dabei hinter den MZ ein, die AxtTr schließen zu einer Linie auf. – FwFü und Gäste schließen sich der Formation (4) an.



# Anhang: Musterunterlagen für die Einweisung

## Vorgehen für die Aufführung „Großer Zapfenstreich“

1. **Vortrag: Einweisung in das Konzept**  
**Ziel: Vermittlung von Überblickswissen**  
**Zeitansatz ca. 30 Minuten**

### Thematik (mit Anlagen) für die theoretische Einweisung:

- Großer Zapfenstreich: Historische Betrachtung/Entwicklung
- Serenade und Partition Großer Zapfenstreich
- Zusammensetzung der Ehrenformation und Symbolik (mit Antrete und Marschformation Zug erklären)
- Auf- und Ausmarschvarianten und erforderliche formale Voraussetzungen (Erklärung/Vorführung, dabei Festlegung der Anwendungsvariante z.B. Festlegung für Variante 2). Eine Änderung ist jedoch möglich, sofern für Variante 1 die Voraussetzungen erfüllt werden können.
- Skizze für den Ablauf (an der aktuellen Skizze erklären)

### 2. Nach der Einweisung erfolgt eine praktische Unterweisung in 4 Ausbildungseinheiten.

**Zeitansatz:** Für die praktische Unterweisung/Ausbildung in einer Ehrenformation sind mindestens **4 Ausbildungseinheiten (AE)** von ca. jeweils 90 Minuten erforderlich. **Thematik:**

#### AE 1 bis AE 3:

- Einteilung und Festlegung der Teileinheiten je nach Konzept (Ehrenzug, Fackelträger, Fahnenrtrupp, Axtträger)
- Praktisches Einüben formaler Grundkenntnisse und Abläufe (gem. vorbereitetem Konzept und gem. Skizze Ablauf)

**AE 4:** Vertiefung der formalen Grundkenntnisse und Generalprobe am Aufführungsort (mit oder ohne Musikeinheiten)

## Zum Vortrag

### Großer Zapfenstreich Historische Betrachtung / Entwicklung

**Zeit der Landsknechte ca. 14. Jahrhundert**, soll erinnern an das gemeinsame Leben im Felde (mit Teilen von Freud und Leid).

- Zu einer bestimmten Abendstunde, zog ein Kommandierender (Profus) mit Trommler und Pfeifer („Spil“) durch die Schänken und schlug dabei auch mit seinem Stock auf den Zapfen eines Fasses (Zapfenstreich). Dies war die Aufforderung das Zeltlager (Feldlager) aufzusuchen.
- Mit musikalischen Signalen (später Zapfenstreichsignale genannt) erfolgte dann die Nachtruhe (Tagesausklang).

### Entwicklung der Militärmusik bis Ende des 18. Jahrhundert:

- Zusammenfassung der Zapfenstreichsignale in Musikstücke mit einem Gebetsanteil und dem Auftritt mit Truppe;
- 1922 wurde das „Lied der Deutschen“ (Nationalhymne) zugefügt.

**Anwendung Zeremoniell „Großer Zapfenstreich“** bei der Bundeswehr, in der Truppe und im Protokollarischen Dienst.

- ✓ feierliche militärmusikalische Abendveranstaltung der Truppe
- ✓ für Zwecke: persönliche Ehrungen und für besondere Veranstaltungen sowie Staatsempfänge.

Im Rahmen der Traditions- und Brauchtumpflege ist die Anwendung im zivilen Bereich regional unterschiedlich, meist bei

- Schützenvereinen;
- bei Feuerwehren, z.B. bei Jubiläen als Abschluss (Höhepunkt) eines Festaktes oder für persönliche Ehrungen z.B. bei einem Amtswechsel, oder auch für besondere Verdienste
- Das Zeremoniell „Großer Zapfenstreich“ umfasst den Aufmarsch, die Aufführung der Serenade, die Aufführung Partitur „Großer Zapfenstreich“ und den Ausmarsch der Ehrenformation.

## **Der Große Zapfenstreich**

Der Große Zapfenstreich beginnt immer erst mit einer Serenade. Sie umfasst im Regelfall 3 Musikstücke (gemäß Absprache). Die Serenade wird im „Rührt Euch“, die Partitur „Großer Zapfenstreich“ wird im „Stillgestanden“ durchgeführt, Inhalte sind:

- Locken zum Großen Zapfenstreich
- Zapfenstreichmarsch
- 1. 2. 3. Posten (der berittenen Truppen)
- Zeichen zum Gebet
- Abschlagen nach dem Gebet
- Ruf nach dem Gebet
- Nationalhymne

## **Ehrenformation Großer Zapfenstreich Feuerwehr**

- Musikkorps (MK) besteht aus Spielmannszug und Musikzug
- ggf. Fahnentrupp
- ggf. Axtträger
- Ehrenzug
- Fackelträger

Symbole und Werte:

- Die Fahne ist äußeres Zeichen gemeinsamer Pflichterfüllung im Feuerwehrdienst für Staat und Bürger
- Fackelträger symbolisieren Feierlichkeit, Erinnerung, Mitgefühl und Geborgenheit
- Axtträger verkörpern symbolisch das Vorgehen zum Befreien aus Not und Gefahr
- Ehrenzug: Er symbolisiert die Wehrhaftigkeit für den Auftrag, die Verlässlichkeit sowie die Verbundenheit und Kameradschaft.

## **Für die Aufführung sind formale Grundkenntnisse erforderlich!**

**Formale Grundkenntnisse** in einer Ehrenformation sind:

(persönlich erklären und kurz vormachen)

- „Rührt Euch“ und „Grundstellung“ („Stillgestanden“)
- „Habt-Acht“- Stellung (Ehrenposten, Fackelträger, Totenwache)
- „Links- und Rechts – um“
- Antreten als Ehrenzug, in Linie- oder Marschordnung (Skizze)
- Helm abnehmen und Aufsetzen für Gebetsteil
- Präsentieren von Gerät für Axträger und Fahne
- Blickwendungen bei Meldungen
- Der formelle Gruß (ab Zugführer aufwärts bzw. ab BI): „Anlegen der rechten Hand an die Kopfbedeckung“
- Überblick für den „Marsch“ und „Halt!“

## **Aufführungsvarianten für einen Großen Zapfenstreich**

**Wesentliche Aufführungsvarianten sind:**

### **Variante 1: Auftritt der geschlossenen Ehrenformation**

**Ablaufprinzip:** Die Ehrenformation marschiert geschlossen am Aufführungsort auf und rückt nach der Aufführung auch wieder geschlossen zum Auflösepunkt ab. – Dies setzt allerdings eine entsprechende gute und exakte Marschleistung voraus (zeitaufwendig).

### **Variante 2: Vereinfachte Abfolge (Empfehlung für die Fw)**

**Die Ehrenformation ist für den Auf- und Ausmarsch geteilt.**

**Zusammengeführt am Aufführungsort, erwächst daraus die geschlossene „Ehrenformation Großer Zapfenstreich“.**

- a) Am Aufführungsort sind angetreten: Der Ehrenzug (EZ), Fackelträger (FaTr), sowie die Axträger (AxtTr).
- b) Der Aufmarsch erfolgt hierbei nur durch das Musikkorps, dem Fahnentrupp und der Fw-Führung mit den Gästen.

**Der Fahnentrupp (FTr)** schwenkt beim Aufmarsch von hinten in die Lücke bei den Axträgern ein. Axträger und Fahnentrupp bilden in Formation eine Linie. – Für den Ausmarsch, auf Kdo „Rechts- um!“ schwenkt der FTr wieder in Formation hinter dem MZ ein.

### ***Organisationsbefehl***

**Fw Raesfeld - Jubiläumsveranstaltung 100 Jahre - LZ Erle -  
Abschlussveranstaltung im Rahmen des Festaktes**

**Aufführung „Großer Zapfenstreich“ am 05.05.2012, 19.00 Uhr**

**Ort der Durchführung:** Schulhof Silvesterschule

**Gliederung:** Ehrenformation „Großer Zapfenstreich“

**Musikkorps (MK)** setzt sich zusammen aus dem

- a) **Spielmanszug (SpZ): Tambourkorps Schermbeck**  
**Leitung: TM Michael Knaak**
- b) **Musikzug (MZ): Blaskapelle Einklang Schermbeck**  
**Leitung: MZFü Jürgen Hater**

**Ehrenzugführer: OBM Jörg Wachtmeister**

**Kommandoführer: BOI Kurt Schwenzfeier**

**Begleitkommando LZ Erle: Gesamtstärke: 34**

**Ehrenzug (EZ): 1/18/19; Fahnentrupp (FTr): 1/2/3**

**Axtträger (AxtTr): 4; Fackelträger: 6; Reserve: 2**

**Hilfskräfte: 2 (zur Verfügung KdoFü)**

**Anzugsart/Ausstattung/Ausrüstung:**

**Ehrenzug:** schwarze Tuchhose, weißes Hemd, Schlips, schwarze Halbschuhe mit schwarzen Socken, Einsatzjacke, Helm, Handschuhe (TH)

**6x Fackelträger:** Dienstanzug mit Mütze, weißes Hemd, Schlips, schwarze Halbschuhe und schwarze Socken, weiße Handschuhe, 6 Fackeln (sowie 6 Reservefackeln)

**4 x Axtträger:** Dienstanzug mit schwarzem Helm, weißes Hemd, Schlips, schw. Halbschuhe mit schw. Socken, Einsatzjacke, weiße Handschuhe, Fw-Axt

**Fahnentrupp:** Dienstanzug und Mütze, weißes Hemd, schw. Halbschuhe und Socken, weißes Koppelzeug, weiße Handschuhe, Fahne mit weißem Tragegurt

**KdoFü (K):** Dienstanzug, weißes Hemd, schw. Halbschuhe und Socken, Helm, weiße Handschuhe, weißes Koppelzeug,

**Rahmenfeuer:** **2 Feuerkörbe** (Deko für Standort Ehrengäste)

**Podeste:** **2 Podeste** für den KdoFü und für den MZFü

### **Sicherheitsbestimmungen (im Hintergrund)**

Sanitätsdienst: 1 Einsatztrupps mit Ausstattung

6 Reservefackeln und 2 gefüllte Wassereimer am Wechsellpunkt.

Im Einsatzfall greift der Alarmplan

Im Auftrag

F.d.R.

(gez. Schwenzfeier) KdoFü

**Anmerkung: Um Wiederholungen zu vermeiden wurde auf die Einfügung einer Ablaufskizze verzichtet. - Sie wäre identisch mit der zuvor eingefügten Skizze: Ablauf „Großer Zapfenstreich“ Variante 2.**

## **Anhang Ablaufplan „Großer Zapfenstreich“ in Erle**

### **Anwendung Variante 2: Vereinfachte Abfolge**

**Für den Auf- und Ausmarsch ist die Ehrenformation geteilt.**

**Durchführung (gem. Skizze) mit Kommandogebung**

### **Ausgangslage**

**18.20 Uhr Unterstützungskräfte** entzünden Feuerkörbe.  
Verbindung über Funk (2m) zum Ablaufpunkt

**18.40 Uhr Es treten an:**

**a) am Ablaufpunkt**, Aufmarschformation in Marschordnung:  
Musikkorps (MK), Fahnentrupp (FTr), FwFü und Gäste

**b) am Aufführungsort gem. Ablaufskizze:**  
KdoFü, Ehrenzug ,Axträger, Fackelträger

**18.45 Uhr Abmarsch der Aufmarschformation**

**Kommandos erfolgen durch Beauftragten (B):**

„MK und Fahnentrupp – stillgestanden!“

„Im Gleichschritt- Marsch!“

**18.50 Uhr** Aufmarschformation erreicht den Annäherungspunkt.

**K:** „Ehrenzug und Axträger – stillgestanden!“

„Axträger: Achtung! „Präsentiert!“

„Zum Einmarsch der Fahne: Die Augen – links!“

### **Aufmarschbereich**

**Beim Aufmarsch beendet der MZFü rechtzeitig das Musikstück.**

SpZ und MZ und Fahnentrupp (FTr) haben die jeweiligen Haltepunkte erreicht und treten auf der Stelle.

**K:** „Musikkorps und Fahnentrupp – Halt!“

„Axträger und Ehrenzug: Augen gerade – aus!“

„Musikkorps - Links - um!“

**Ausführung:** Musikkorps (SpZ und MZ) nimmt Musikformation Großer Zapfenstreich ein. TM und MZ stehen mit Front nach vorne, zugleich Zeichen für die Fortsetzung. Ggf. richten sich gleichzeitig die FaTr für den SpZ und MZ dabei aus.

Die Ehrenformation ist jetzt geschlossen. Alle Kräfte stehen jetzt im „Stillgestanden!“, die Axtträger stehen noch „präsentiert“.

### **19.00 Uhr Meldung durch K an die FwFü.**

**K: „Ehrenformation:– Zur Meldung – Augen – rechts!“**(

*Das Musikkorps steht dabei in Präsentierstellung.*

EZFü vollzieht formalen Gruß.

K tritt vor, Meldung mit Gruß:

**K: „Ich melde die Ehrenformation zur Serenade und zum Großen Zapfenstreich angetreten!“**

K nimmt Grußhand ab, nimmt Ausgangsposition (auf Podest) ein.

**K: „Augen gerade – aus!“**

EZFü nimmt Grußhand ab!

**K: „Axtträger: Gerät – ab!“**

Die Fahne wird dabei „abgenommen“.

**K: „Ehrenformation – Rührt Euch!“**

**K: „Serenade“**

*Musikzugführer und TM führen die Serenade durch und nehmen nach Abschluss wieder Front nach vorne. Für K zugleich das Zeichen für die Fortsetzung.*

**K: „Ehrenformation – Stillgestanden!“**

Fahne wird aufgenommen.

**K: „Großer Zapfenstreich!“**

**TM und MZFü nehmen Front zur Musikeinheit** und führen die Musik- und Spielfolge durch.

Nach dem Musikstück des SpZ: „Zeichen zum Gebet“ erfolgt der Gebetsteil. – MZFü gibt KdoFü Zeichen für Helmabnahme.

**K: „Helm – ab – zum Gebet!“**

**Erst nach Ausführung durch den Zug nimmt K seinen Helm ab.**

*Es folgt Musikstück „Gebet“ (von Bortnianski: Ich bete an...“)*

**Nach Ende des Musikstückes „Gebet“ setzt K zuerst seinen Helm auf, dann erst erfolgt das Kdo für den Ehrenzug.**

**K: „Helm – auf!“**

*Nach dem Musikstück „Ruf nach dem Gebet“, gibt der MZFü KdoFü Zeichen für Nationalhymne.*

**K: „Axtträger: Achtung! Präsentiert! – Nationalhymne!“**

Hierbei erfolgt formaler Gruß durch K und Ehrenzugführer!

*MZ: Abspielen der Nationalhymne*

Nach der Nationalhymne nehmen K und EZFü Grußhand ab!  
*SpZFü und MZFü nehmen Front nach vorne.*

**K: „Zur Meldung: - Augen – rechts!“**

Hierbei formaler Gruß durch Ehrenzugführer!

K tritt zur Meldung vor.

**K: „Ich melde: Großer Zapfenstreich beendet!“**

K nimmt die Grußhand ab, tritt wieder zurück.

**Besonderheit: Danksagung durch die FwFü**

**K: „Augen gerade – aus!“**

EZFü nimmt die Grußhand ab!

**K: „Axtträger: Gerät – ab!“**

**K: „Ehrenformation: - Rührt Euch!“**

**Danksagung als Besonderheit**

Es erfolgt die formelle Danksagung (mit Handschlag) durch den Bürgermeister (BM) und der Fw-Führung an: den TM, MZFü, EZFü und an den KdoFü. – Bei Annäherung nimmt der Fahnentrupp(FTr) Grundstellung mit „Fahne aufgenommen“ ein (Blick geradeaus!). Der BM (oder z.B. der zu Ehrende) sollte an der Fahne kurz verhalten und sich dabei verneigen. Danach nimmt der FTr wieder die „Rührt-Euch!“-Stellung ein.

**Nach der Danksagung rückt die Aufmarschformation zur Auflösung ab.**

**K: „Ehrenformation – Stillgestanden!“  
„Musikkorps und Fahnenrupp: Rechts – um!“**

Ausführung: Das Musikkorps schwenkt zur Marschordnung ein. Der Fahnenrupp (FTr) schert aus und schwenkt hinter den MZ in Marschordnung ein. Die Axtträger (AxtTr) rücken zu einer geschlossenen Linie auf.

**Die Aufmarschformation nimmt die Marschformation ein, dann erfolgt der Ausmarsch.**

**K: „Zum Ausmarsch der Fahne: „Augen: – Rechts!“**

Der Ehrenzug (EZ) und die Axtträger (AxtTr) folgen dann dem Ausmarsch mit Blickwendung!

**K: „Musikkorps und Fahnenrupp: Im Gleichschritt – Marsch!“**  
Musikkorps rückt ab mit dem Zapfenstreichmarsch (o.ä.).  
Die Fw-Fü und Gäste schließen sich dem Fahnenrupp (FTr) an.

Nach dem Ausmarsch erfolgt die Auflösung der Ehrenformation:

**K: „Ehrenzug und Axtträger: Augen gerade - aus!“  
„Axtträger: Gerät – ab!“  
„Ehrenzug und Axtträger: Rührt – Euch!“**

Die Veranstaltung ist damit beendet. Vor Ort erfolgt die geordnete Auflösung durch K aus dem „Rührt – Euch!“ heraus.

K: „Axtträger und Fackelträger hinter dem Ehrenzug zum Abmarsch in Formation antreten!“ – (Ausführung)

K: „Formation: „Rechts – um- Machen!“ – (Ausführung)

Ehrenzugführer (EZFü) tritt dabei rechts neben die 1. Rotte des Zuges ein, K tritt 3 Schritte vor die Zugformation.

**Die Auflösung der Aufmarschformation erfolgt am Ablaufpunkt mit den Kdo:**

**B: „Musikkorps und Fahnenrupp: Halt!“  
„Nach vorne – wegtreten!“**

## 100 Jahre Löschzug Erle 05.05.2012 „Großer Zapfenstreich“ Begleit-Kdo: Fahnentrupp, Axtträger, Ehrenzug und KdoFü



### AxtTr und FTr in „Präsentiert“ mit Fackelträgern der Ehrenabteilung



## Kapitel 3

### Trauerfeiern in der Feuerwehr

#### I. Vorbemerkung

Trauerfeiern sind Ausdruck des Mitgeföhls sowie der Ehrfurcht vor dem Tode. Dieses schließt auch ein Gedenken der Opfer von Krieg und Gewalt ein. – **Ehrenerweisungen** drücken die besondere Verbundenheit mit den Verstorbenen und deren Hinterbliebenen aus.

**Ehrenerweisungen durch die Feuerwehr** können bei Totengedenken, Trauerfeiern und/oder Bestattungen erwiesen werden, wenn dieses erwünscht wird und sofern keine gravierenden Gründe dagegen sprechen. Die Ehrenerweisungen sind organisatorisch immer den örtlichen Gegebenheiten anzupassen. Es wird empfohlen, die Einsatzkräfte („von Zeit zu Zeit“) auch für die vorgenannten Anlässe angemessen vorzubereiten. Ziel: Einheitliches Auftreten und Ausführen von geordneten Funktionsabläufen. - Die nachfolgenden Ausführungen mögen hierbei als Anhalt dienen.

#### II. Gedenken an die Verstorbenen (öffentlich)

Hierzu zählen der *Volkstrauertag*, besondere Gedenktage und auch Festlichkeiten, wo ein öffentliches Gedenken vorgesehen ist. Für eine Gedenkfeier, z.B. an einem Ehrenmal bzw. Gedenkstein, können durch die Feuerwehr z.B. **2 Ehrenposten** mit Fackeln und/oder eine **Abordnung, Leiter mit 2 Kranzträgern**, gestellt werden. Die Funktionier (Kranzträger) sollten dabei weiße, der Leiter schwarze Handschuhe tragen. Die Ehrenposten ziehen zeitnah vor der Veranstaltung (li und re eines Gedenksteines) auf und nehmen dabei bis zur Auflösung, mit entsprechender Fackelhaltung, die „Habt-Acht!“-Stellung mit Blick geradeaus ein.

#### **Formelle Kranzniederlegung durch die Abordnung Feuerwehr**

Aufstellung: 2 Kranzträger, dahinter mit 2 Schritten Abstand der Leiter. Das Zeremoniell, bis zur Niederlegung, erfolgt meist im Takt eines Musikstückes, z.B. „Lied vom guten Kameraden“ oder mit einem Trommelwirbel. - **Das Vortreten** erfolgt auf eigenes Zeichen, mit dem linken Fuß beginnend, im **Trauerschritt** (Tempo 72 Schritte/min.) mit eigener Zählweise jeweils auf dem linken Fuß: Links, - zwo. - drei, - vier.

Die Kranzträger gehen bis zum Ablagepunkt des Kranzes vor, der Leiter hält im angemessenen Abstand (z.B.) vor dem Ehrenmal.

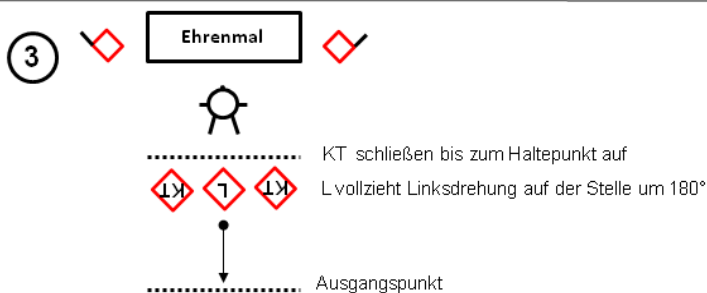
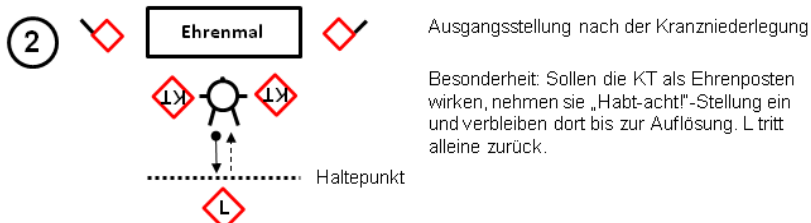
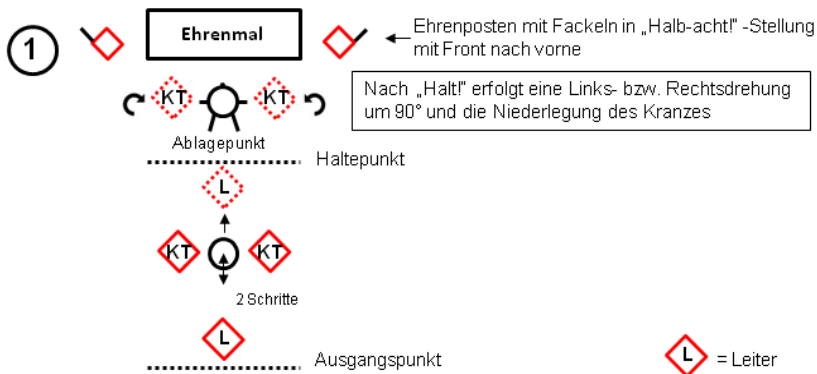
**Niederlegung des Kranzes:** Nach dem „Halt!“ vollziehen die Kranzträger auf der Stelle jeweils eine Drehung von 90° nach links bzw. rechts (stehen dann seitlich mit Blick zum Kranz), legen den Kranz nieder, richten sich dann schnell auf und nehmen dabei Grundstellung mit Front und Blick nach vorne ein. Ggf. tritt der Leiter vor, ordnet die Kranzschleifen und tritt wieder zurück, vollzieht den formellen Gruß (Anlegen der rechten Hand an die Kopfbedeckung) für ca. 10 Sek., bzw. so lange, bis das/ein Musikstück oder der Trommelwirbel verklungen ist.

**Zurücktreten: Der Leiter** vollzieht dann eine Linksdrehung auf der Stelle um 180°, die Kranzträger schließen in Linie auf. Die Abordnung geht dann im langsamen normalen Schrittempo zum Ausgangspunkt zurück.

**Zeitansatz für das Einüben:** ca. 20 Min. Als Darstellungsmittel für den Kranz kann ein Hilfsmittel dienen (z.B. Reifen o.ä.).

## Ablaufskizze für eine Kranzniederlegung an einem Ehrenmal

Kranzniederlegung: Das Vorgehen erfolgt im Gleichschritt, Trauerschritt (Tempo 72), das Zurücktreten im normalen Gleichschritt. - Verlauf: (1) Die KT rücken bis zum Ablagepunkt vor, der Leiter hält am Haltepunkt. – Die KT vollziehen eine Drehung, links bzw. rechts, um 90° und legen den Kranz nieder. (2) Danach nehmen sie Front nach vorne in Grundstellung ein. L richtet ggf. Schleife, tritt dann wieder zurück und vollzieht den formellen Gruß. (3) Zurücktreten: L vollzieht Linksdrehung auf der Stelle um 180°, die KT schließen dabei auf. Die Formation geht im Gleichschritt zum Ausgangspunkt.



◇ = Fackeltr.    KT = Kranzträger    ↑ = Richtung    ..... = Halte- /Ausgangspunkt    ⦿ = Kranzablage

### III. Trauerfeiern und Bestattungen

Sie können in unterschiedlicher Form stattfinden:

- a) Trauerfeier mit anschl. Erdbestattung (Sarg- oder Urne)
- b) Trauerfeier mit anschl. Sargüberführung z.B. zum Krematorium
- c) Trauerfeier mit anschl. Urnenüberführung z.B. zur Seebestattung

Ist eine **Ehrenerweisung** durch die Feuerwehr erwünscht, sind entsprechende Absprachen (bzgl. Form/Ablauf) mit den Angehörigen, ggf. mit dem Kirchenvertreter (oder einer anderen Glaubensgemeinschaft) und mit dem Bestattungsinstitut erforderlich. Die Fw-Führung trifft dann alle weiteren Vorbereitungen. Zur Entlastung kann sie auch einen Koordinator/Kommandoführer (**K**) einsetzen.

**Trauerfeiern** finden gewöhnlich in einer Kirche, Kapelle, Trauerhalle oder in einem anderen öffentlichen Gebäude statt.

**Ein vorgesehener Sargschmuck** (z.B. Helm, Mütze), ein Ordenskissen bzw. ein Bild des/der Verstorbenen, sind dem Bestattungsinstitut rechtzeitig zu übergeben. Der Sarg kann (je nach örtlichen Bestimmungen) mit einer Flagge belegt sein. Eine Kopfbedeckung (Helm oder Mütze) ist in Höhe des Kopfes des/der Verstorbenen mit Öffnung nach unten zu legen. Ein Ordenskissen ist an der oberen Schräge des Fußendes aufzustellen. Ein Bild des/der Verstorbenen kann nach regionalen Gepflogenheiten aufgestellt werden.

**Ein Kranz der Feuerwehr** kann **a)** vor der Trauerfeier dem Bestattungsinstitut oder der Friedhofsverwaltung übergeben worden sein, **oder b)** er wird kurz vor Beginn der Trauerfeier in der Trauerhalle formell durch die Abordnung niedergelegt (mit Kopfbedeckung auf, analog s. Punkt II Kranzniederlegung) **oder c)** er wird durch ein Ehrengeliebt am Grab niedergelegt. – Letzteres (c) ist dabei die häufigste Anwendungsform.

**Ein musikalischer Abschied** durch die Feuerwehr kann witterungsbedingt und nach Absprache, auch in einer Trauerhalle (o.ä.) stattfinden. Hierzu kann ein Ankündigungstext gesprochen werden.

**Anmerkungen: Eine Erdbestattung** ist hier im Konzept auf kirchliche Regelungen abgestimmt. Bei der Zugehörigkeit zu einer anderen Religionsgemeinschaft oder kirchlich ungebundenen Verstorbenen, kann nach Absprache auch in anderer angepasster Weise verfahren werden.

## **Die Anteilnahme der Feuerwehr kann durch Ehrenerweisungen mit folgenden Formationen erfolgen:**

**1.** „Ehrengelcit Abordnung“. **2.** Kleines Ehrengelcit mit der Bezeichnung „Ehrengelcit“. **3.** „Großes Ehrengelcit“ als Besonderheit.

**Die Stärken und die Gliederung der Formationen sind den örtlichen Gegebenheiten anzupassen.**

**Die Ehrengelcitate** nach Nr. 2 und 3 setzen sich zusammen aus **Funktionern** (Ehrenposten mit oder ohne Fackeln, Sargträgern, ggf. Totenwachen, Ordenskissenträger) **und der Zugformation** in unterschiedlicher Gliederung. Das Ehrengelcit (klein) kann dabei über eine Musikkomponente verfügen, z.B. 1 Trompeter und/oder 1 Trommler. - Dem Großen Ehrengelcit ist in der Regel ein Musikzug (ggf. mit Spielmansszug) oder eine Bläsergruppe zugeordnet.

**Ehrenerweisungen durch eine Zugformation** erfolgen in der Grundstellung „Stillgestanden“ („Stillstehen“) und mit Blickwendung auf ein Kommando bei der

- a)** Eingliederung des Sarges (ggf. Urne) in den Trauerzug (ggf. mit Trommelwirbel oder Choral)
  - b)** Absenkung des Sarges (Urne) in das Grab (nur Trommelwirbel)
  - c)** beim Abschied durch die Fw-Führung (mit Kranzniederlegung und Abspielen „Lied vom guten Kameraden“, oder nur mit Trommelwirbel, oder nur durch Einlegen einer Gedenkminute).
- Die Fw-Führung vollzieht dabei den formellen Gruß (Anlegen der rechten Hand an die Kopfbedeckung).
  - Eine mitgeführte Fahne wird (ohne Blickwendung) dabei gesenkt und anschließend wieder aufgenommen.

## **Grundprinzip der Gliederung eines Gesamttrauerzuges**

**1.** „Ehrengelcit“ (klein) **oder „Großes Ehrengelcit“** der Fw, mit Kranz (vor der Führung); **2.** ggf. Kranzwagen, **3.** ggf. ein Ordenskissenträger; **4.** Sargwagen mit 6 Sargträgern (Fw), **5.** ggf. 6 Totenwachen (Fw) danach **6.** der Kirchenvertreter oder ein anderer Glaubensvertreter (bzw. nach regional üblichem Gliederungskonzept); **7.** die Angehörigen und weiteren Trauergästen. – Bei katholischer Konfession und je nach Region, können ggf. drei weitere Träger in der Funktion als sog. „Kreuztrupp“ eingesetzt werden.

## **Gliederung und Beschreibungen der Ehrengelerte**

**1. Ehrengelerte „Abordnung“:** Sie sollte mindestens aus 3 Personen bestehen, z.B. dem Leiter und 2 Kranzträgern. Die Kranzniederlegung erfolgt sinngemäß wie beim Totengedenken. Alternativ können auch nur 3 FwFü-Kräfte vertreten sein. **Die Eingliederung** erfolgt hinter den Angehörigen im allgemeinen Trauerzug.

**Die folgenden Ehrengelerte bilden immer die Spitze eines Trauerzuges:**

**2. Formation „Ehrengelerte“ (klein) in der Gliederung (Muster)**

**2.1** Zuanfang: 2 oder 4 Fackelträger als Rahmenkräfte, zugleich später als Ehrenposten an der Grabstätte (Kopf- bzw. Fußende),

**2.2** ggf. die Musikkomponente Trompeter und/oder nur Trommler,

**2.3** Kranz der Fw (oder vor dem Sarg), **2.4** die Fw-Führung, **2.5** der Fahnenrupp (3er), **2.6** geordneter Trauerzug Fw (kein Ehrenzug).

**Als Funktionäre sind im Regelfall zu stellen: 6 Sargträger** als Begleit-Kdo, **2 Ehrenposten** (mit oder ohne Fackeln) für den Eingangsbereich des Gebäudes (z.B. Trauerhalle).

**Das Ehrengelerte (klein)** ist jedoch immer den örtlichen Gegebenheiten bzw. Möglichkeiten anzupassen. - **Das „Ehrengelerte“ ist im Bereich der Feuerwehr die häufigste Anwendungsformation.**

**3. Besonderheit: Formation „Großes Ehrengelerte“. Gliederung:**

**3.1** Fackelträger als Rahmenkräfte nach eigenem Konzept,

**3.2** der Musikzug ggf. mit SpZ, oder Bläsergruppe (mit Trommler),

**3.3** Kranz der Fw (oder vor dem Sarg), **3.4** die 3x Fw-Führung (Leiter mittig), dahinter mit 2 Schritten Abstand **3.5** Kommandoführer (KdoFü), **3.6** Fahnenrupp (3er), **3.7** der Ehrenzug der Feuerwehr (Stärke 19 oder 22 mit formalen Kenntnissen), **3.8** Kranzwagen,

**3.9** ggf. der Ordenskissenträger, **3.10 Begleit-Kdo:** Sarg mit 6 Sargträgern **und eskortiert** von 6 Totenwachen. – **Es folgen** der kirchliche Vertreter mit den Angehörigen, dann der „Block Feuerwehr als geordneter Trauerzug“ und die weiteren Trauergästen.

### **Allgemeine Hinweise**

Für den Einsatz der Ehrengelerte (klein oder groß):

- Erkundung und Festlegung Weg und Aufstellungsform (je nach Platzverhältnissen, ggf. in Winkelform, li bzw. re);
- Sammelpunkt für die Formation bestimmen;

- Abläufe für die Funktionier und Zug festlegen und einüben;
- Kurzeinweisung der Kräfte am Sammelpunkt über Abläufe und Verhaltensregeln bei Ehrenerweisungen und einem Gebetsteil.

**Bei der Teilnahme an einer Trauerfeier** in einem geschlossenen Raum wird die Kopfbedeckung abgenommen. **Ausgenommen sind eingesetzte Funktionier**. Sie stehen in Ausübung der Funktion.

**Funktionier:** Ehrenposten, Sargträger, Totenwachen und Fahnentrupp führen **keine** Blickwendungen aus. **Sargträger** führen beim Abschied am Grab nur die Blickwendung auf den Sarg aus (keine Abnahme der Kopfbedeckung).

**Das Ehrengleit (klein)**, als geordneter Trauerzug, verfügt über keine formalen Anwendungskennntnisse. Daher ist der Ablauf (siehe Beispiel) entsprechend angepasst worden. Je nach Teilnehmerzahl, kann die Marschordnung in einer 3er oder 2er-Reihe erfolgen. - **Ehrenerweisungen** erfolgen durch die Formation jeweils auf das Kdo: **„Ehrengleit: – Achtung!“**

Ausführung: Nur für den zeitlichen Moment des Geschehens (Eingliederung, Absenkung des Sarges und Abschied) wird selbständig die Grundstellung „Stillgestanden“ mit gleichzeitiger Blickwendung (Kopf und Blick) Richtung Sarg bzw. zum Grab“ eingenommen (danach selbständig „Rühren“, bequem stehen). **Für einen Gebetsteil** wird **keine** Kopfbedeckung abgenommen. Es wird stattdessen die übliche Gebetskörperhaltung eingenommen.

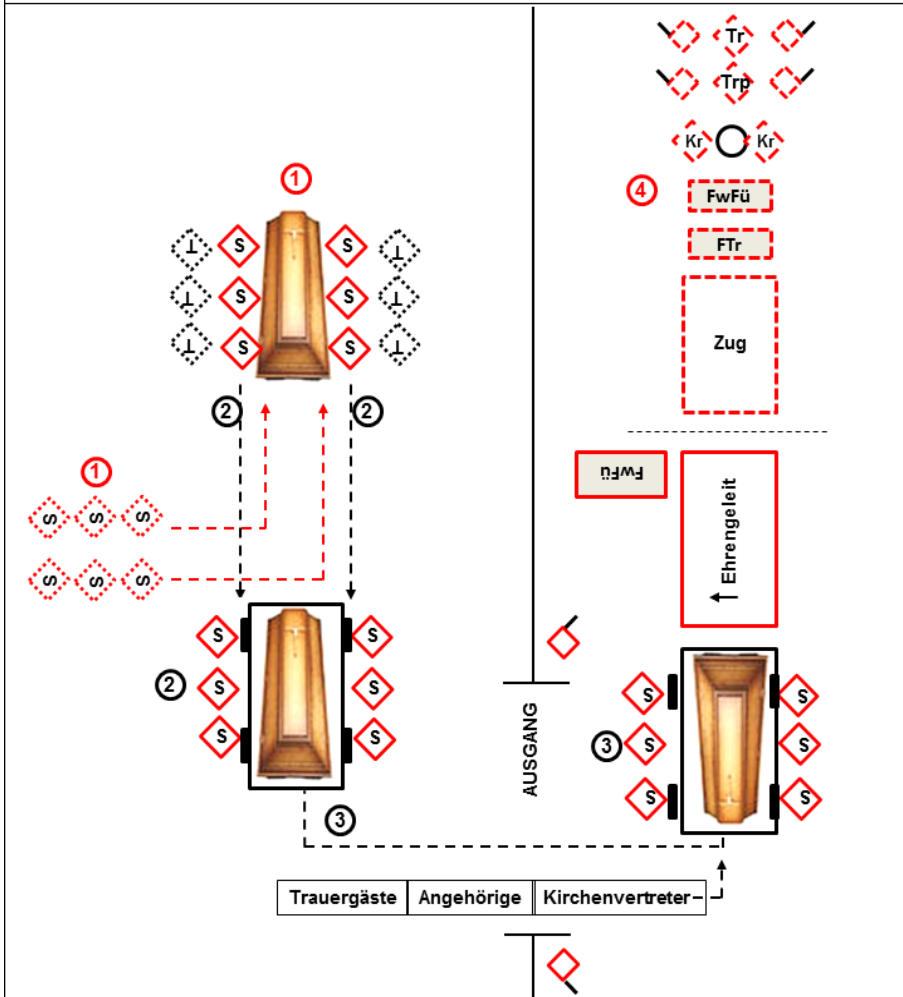
**Beim Großen Ehrengleit** kann die Aufstellung der Formation „In Linie“ (zu 3 Gliedern) oder in „Marschordnung“ (3er-Reihe) erfolgen. Der Ablauf erfolgt traditionell mit festgelegter Kommandogebung. Für den Gebetsteil „Vater unser!“ wird durch den Ehrenzug der Helm auf Kdo abgenommen und wieder aufgesetzt. - Andere Fw-Angehörige sollten bei einer Einweisung darauf hingewiesen werden, diesem Beispiel (Abnahme ihrer Kopfbedeckung) zu folgen.

**Der Weg zum Grab erfolgt auf Kdo im langsamen Trauerschritt** (Tempo 72 Schritte/min.), im Takt der Musik bzw. Trommel oder mit eigener Zählweise (immer auf li Fuß: li – zwo- drei-vier usw.).

**Die Auflösung der Formation erfolgt erst** wenn die Angehörigen die Grabstätte bzw. den Friedhof verlassen. Die Auflösung sollte nicht in unmittelbarer Nähe der Grabstätte erfolgen.

## Skizze: Ablauf Erdbestattung, Eingliederung des Sarges

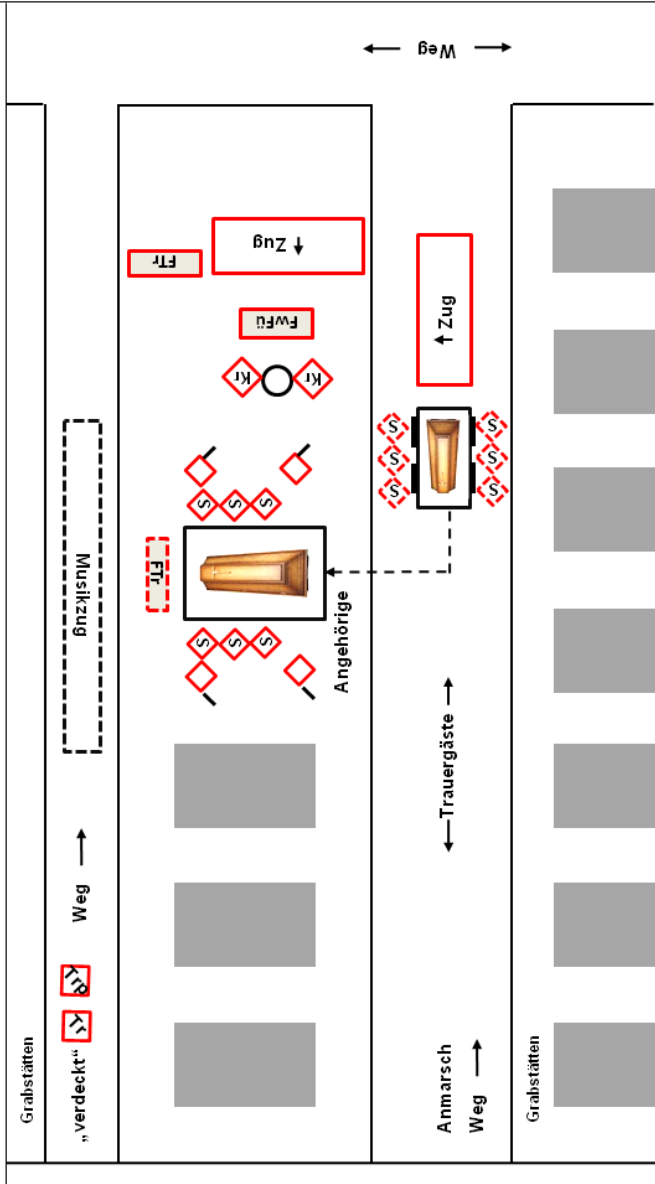
Regel: Der gesamte Ablauf bis zum Grab erfolgt mit Trauerschritt (72 Schritte/min.) im Takt der Musik oder eig. Zählweise, immer auf dem li Fuß: „Links - zwei - drei - vier“. - Steuerung mit eig. Zeichen: 1. a) „Vor“ bis zu den Tragegriffen und „Halt!“, b) „Links- kehrt!“ (Linksdrehung um 180°). 2. a) „Fasst an!“ b) „Hoch“, c) „Vor“ zum Sargwagen und „Halt!“, d) „Ab!“ - 3. Eingliederung des Sarges mit Ehrenerweisung und Trommelwirbel. - 4. Nach den Kdo's „Rechts- um“ und „Marsch“ erfolgt das Geleit zum Grab (mit Trauerschritt und ggf. Trommler- bzw. Musikstück).



= Fackeltr. 
 = Sargträger 
 = Richtung 
 = Totenwache 
 = Trompeter 
 = Trommler

# Skizze: Aufstellung und Ablauf am Grab

**Beispiel Ablauf:** 1. Aufstellung „Ehrengeleit“ an der Grabstätten, die sich linksseitig befindet. Bei rechtsseitiger Lage ist eine entspr. Anpassung vornehmen. 2. Wird der Sarg zum Grab geführt, Ehrenweisung, Kdo: „Ehrengeleit: Achtung!“. 3. Ablauf für die STR zum Grab, a) „Links-kehrt“; b) „Fasst-an!“; c) „Hoch!“; d) „Vor!“; e) „Ab!“; 3. Die Absenkung des Sarges erfolgt mit einem Trommelwirbel (oder „Schweigeminute“), eine mitgeführte Fahne wird dabei gesenkt. - Abschied der STR (mit Blickwendung und Abrücken, - 3. Für einen Gebetsteil wird keine Kopfbedeckung abgenommen (nur Gebetshaltung einnehmen). - 4. Abschied: a) Auf Zeichen (z.B. des Kirchenvertreters) Kdo für die Ehrenweisung: „Ehrengeleit: Achtung!“, b) Musikeinsatz (Lied oder Trommelwirbel, oder nur Schweigeminute), c) gleichzeitig dabei Kranzniederlegung, d) danach, Fw-Fü tritt an das Grab, vollzieht Gruß. Eine mitgeführte Fahne wird dabei gesenkt. - e) FwFü tritt in die Formation zurück. f) Abrücken auf Kdo zum entfernten Auflösepunkt.



= Fackeltr.  
 = Sargträger  
 = Kranzträger  
 = Trommler  
 = Trompeter  
 = Richtung

## **Kurze praktische Unterweisung durchführen.**

**Ziel:** Einüben von Abläufen unter Berücksichtigung örtlicher Gegebenheiten nach einem eigenen Konzept. Durchführender: 1 Leiter/der (bzw. KdoFü). Zeitansatz insgesamt: **ca. 1,45 Std.**

**Beginn:** Einteilung für die Funktion, Festlegung der Anzugsordnung, Überprüfung der Ausstattung, Festlegung der Zeichengebung. - **Erklärungen für formales Verhalten:**

Die **Funktionier** stehen auf ihrer Position in „**Habt-acht!**“-Stellung: Straffe Körperhaltung, leichte Seitengrätschstellung, Arme herabhängend, Hände streckt, Finger anliegend, Handinnenflächen zur Hosennaht und an die Oberschenkel angelegt. Sie führen keine Kdo's aus.- Sie tragen weiße Handschuhe. – Die Fw-Führung und der geordnete Trauerzug Fw nehmen bei Ehrenerweisungen Grundstellung ein („Stillstehen“) und führen die Blickwendung (Richtung Sarg bzw. Grab) aus. – Die FwFü begrüßt dabei formell.

## **Übungen**

**Zwei Ehrenposten mit oder ohne Fackeln:** Einsatz mit Fackeln, z.B. am Eingang der Trauerhalle in „Habt-Acht!“-Stellung (s. Bilder Kap.4, Bilder Nr. 4). Zeitansatz: ca. 5 Min.

### **Fw-Führung** (*mit schwarzen Handschuhen*)

Übungen: Formeller Gruß mit Blickwendung (durch Anlegen der rechten Hand an die Kopfbedeckung). Den Ablauf und die mit Kdo-Gebung „**Ehrengelcit: - Achtung!**“ einprägen.

Zeitansatz mit Übungen: ca. 15-20 Minuten.

**Anwendung: Trauerschritt** (Tempo 72) **durch FwFü, Fackel-Kranz- und Sargträger, ggf. Totenwachen.** Auf das Kdo „Marsch“ oder „Vor“: Immer mit dem linken Fuß beginnen und immer auf links zählen: Links, - zwei, - drei, - vier, usw. - Das „Halt“ am Haltepunkt erfolgt auf dem re Fuß, der li Fuß wird dann an den re Fuß herangezogen.

Anmerkung: Statt des Trauerschrittes kann bei der Überwindung einer Unwegsamkeit, z.B. Treppenstufen, Weg zum Grab, das sogenannte „Raupen- bzw. Rucksacksystem“ angewendet werden. Ausführung: Vor dem Hindernis halten. Vorgehen auf Zeichen „Vor“: Immer linker Fuß vor, dann rechten Fuß an den linken heranziehen. Zählweise: „Links- und!“, „Links- und!“ usw.- Für das Halten: „Links: - Stop!“

**2 oder 4 Fackelträger:** Hilfsmittel Fackeln. Übung: Einsatz als Rahmenkräfte für die Zugspitze, mit Ausscherung zur Funktion Ehrenposten am Grab (Kopf- ggf. Fußende) in „Habt-Acht!“-Stellung (s. Kap.4, Bilder Nr. 4). Zeitansatz: ca. 15 min.

**2 Kranzträger:** Anwendung Trauerschritt und Kranzniederlegung am Grab aus der Bewegung, oder auf Zeichen Fw-Fü. Danach selbständig am Ende der Zugformation Fw eintreten.  
Zeitansatz: ca. 10 Minuten.

**6 Sargträger der Fw (STr):** Übungshilfsmittel: z.B. Trage. Steuerung mit Stichworten durch Träger Mitte rechts oder hinten rechts. Vorgesehene Übungen: 3. - Zeitansatz: Mindestens ca. 45 Min.

## **Eingliederung des Sarges in den Trauerzug.**

### **Übung 1: Vorgehen bis zum Sarg.**

**Aufstellung:** Die STr stehen hier z.B. abseits des Sarges in der Trauerhalle (o.ä.) in Doppelreihe und in „Habt-Acht!“-Stellung (ggf. als Totenwache) mit Blick geradeaus! Siehe Kap. 4, Bilder Nr. 4a/b.

**Stichwort „Vor“:** STr gehen vor, mit li Fuß beginnend, im Trauerschritt (innerlich zählend) und schwenken (winkelig) beidseitig bis zu den Haltegriffen des Sarges vor und halten selbständig (re Fuß halt, li Fuß heranziehen). **Stichwort „Links-kehrt!“:** Träger drehen sich alle auf der Stelle nach links um 180° (in drei Zeiten: 1, 2, 3) und nehmen „Habt-Acht!“-Stellung mit Blick geradeaus in den Raum ein.

### **Übung 2: Aufnehmen, Tragen sowie das Absetzen des Sarges auf den Sargwagen.**

#### **Stichworte**

„**Fasst an!**“: Ergreifen der Tragegriffe

„**Hoch!**“: Anheben des Sarges, kurz verharren und stabilisieren

„**Vor!**“: Vorgehen, mit li Fuß beginnend, im Trauerschritt (zählen)

„**Halt!**“ bei den Absetzpunkten am Sargwagen

„**Ab!**“: Absetzen des Sarges und „Habt-Acht!“-Stellung“ einnehmen.

### **Übung 3: Zuführung in die Formation und Begleitung zum Grab**

Die Führung des Sargwagens erfolgt im Trauerschritt, der freie Arm hängt dabei leger herab, Handfläche leicht gestreckt. Die vorderen Sargträger geben das Tempo vor (ggf. unter leiser Zählweise).

## Übung 4: Zuführung des Sarges auf die Absenkvorrichtung

### Stichworte und Ausführung

„**Halt!**“ erfolgt am **Haltepunkt für den Sargwagen am Grab.**

„**Links - kehrt!**“: Alle STr vollziehen 180° Linksdrehung (in 3 Zeiten) auf der Stelle. Tragerichtung ist jetzt mit dem „Kopfende voran“.

„**Fasst an!**“: Erfassen der Tragegriffe. - „**Hoch!**“: Aufnehmen des Sarges, kurz stabilisieren. „**Vor!**“: Vorgehen mit Trauerschritt, oder ab Fußende Grab „Ruckprinzip“ bis zum Auflagepunkt der Absenkvorrichtung und halten. - „**Ab!**“: Absetzen des Sarges.

„**Auf!**“: Aufrichten und dabei links- bzw. Rechtsdrehung um 90° vollziehen. Die Träger stehen sich jetzt in leichter „Habt-Acht!“-Stellung gegenüber. Es erfolgt die Absenkung.

## Übung 5: Der Abschied der Träger erfolgt in „Grundstellung („Stillstehen“) und Gruß mit besonderer Blickwendung“

**Ausführung:** Auf eig. Zeichen ca. 8-10 Sekunden deutliche Neigung des Kopfes, Kinn auf die Brust mit Blick auf den Sarg, dann Kopf „ruckartig“ hoch nehmen. Es erfolgt die Beigabe\* der Handschuhe in das Grab. Zum Abschied wird keine Kopfbedeckung abgenommen!

**Abrücken:** Auf „**Um!**“ drehen sich die Träger li und re um 90° und bilden für die Marschrichtung so eine **Doppelreihe**. – Auf „**Vor!**“ gehen sie im normalen gleichen Schritt zum Auflösepunkt.

*\*Die Beigabe der weißen Handschuhe symbolisiert den letzten Handschlag für die ewige, kameradschaftliche Verbundenheit.*

## Totenwachen

**Für das „Große Ehrengleit“ sind neben den Sargträgern auch 6 Totenwachen zu stellen.**

Sie stehen vor Beginn einer Trauerfeier beidseits des Sarges in „Habt- Acht!“-Stellung (bei einer Urne 2 Personen). Sie eskortieren als Rahmenkräfte die Träger mit dem Sarg/Urne bis zum Grab und können dort als Ehrenposten wirken (links und rechts vom Grab in „Habt-Acht!“-Stellung mit Blick frei gerade aus) bis ihr Abzug angeordnet wird. – **Anmerkung: Im Einzelfall** können beim Ehrengleit (klein) ggf. die Sargträger auch vor Beginn der Trauerfeier als Totenwachen Aufstellung genommen haben. Als Träger beginnen sie dann mit Übung Nr. 3, Punkt c): „Fasst- an!“.

## **Trauerfeier mit anschließender Erdbestattung**

### **Einweisung des Ehrengelaites (klein), hier durch den ZFü.**

#### **Organisatorische Maßnahmen am Sammelpunkt**

**1. Begrüßung** und Überprüfung der Anzugsordnung/Ausstattung

**2. Einteilung der Funktioner:** 6 Sargträger (ggf. zgl. Totenwache) und 2 Ehrenposten (für den Eingangsbereich Trauerhalle). **Formation Marschordnung 2er-Reihe.** Das Abrücken zur Trauerhalle kann selbständig erfolgen oder diese Formation ist am Zugende angegliedert und schert erst vor Ort zur Einnahme der Funktion aus.

#### **3. Aufstellung des Ehrengelaites in Marschordnung:**

**a) „Vorne Funktioner: 4 (oder 2) Fackelträger** (ggf. zgl. Rahmenkräfte für Trompeter/Trommler) dahinter **die Kranzträger“.**

**b) „Zugaufstellung in Marschformation: 3er (ggf. 2er-) Reihe.** Prinzip: 3 Mann = Rotte nebeneinander, viele Rotten so dahinter. Reihenfolge: **3x Fw-Führung** (Leiter mittig), dann „**Silber**“ (ab Bl), dann **Fahnentrupp, Brandmeister, Mannschaft. – Ausführung!**“

#### **4. Nach der Aufstellung: Verhaltensregeln erklären/zeigen:**

„**Wir stehen** in der Formation ungezwungen, die Arme hängen locker herab. – Bei der a) Eingliederung des Sarges, b) bei der Absenkung und c) beim Abschied erfolgen „**Ehrenerweisungen**“ **durch den Zug jeweils auf das Kdo „Ehrengelait: - Achtung!**“. Dazu nehmen wir jeweils die Grundstellung („Stillstehen“) ein, mit gleichzeitiger Blickwendung zum Sarg bzw. Grab (Beispiel geben, vormachen). Danach stehen wir wieder bequem“.

„**Von der Trauerhalle (Kapelle) zum Grab gehen wir mit langsamen Trauerschritt** (im Trommeltakt) oder mit eigener, leiser Zählweise, *immer auf dem linken Fuß:* „**Links - zwei – drei – vier, usw., (vormachen)**. Beim Gehen auf den Abstand zum Vorder- und Nebenmann achten! – **Für einen Gebetsteil wird keine Kopfbedeckung abgenommen!**“

#### **5. Abrücken zur Trauerhalle, der ZFü tritt in die Formation ein.**

**L: „Ehrengelait: Ohne Tritt - folgen!“**

Am Aufstellungspunkt/Trauerhalle hält die Formation an. - Danach erfolgt durch den ZFü (Leitenden) das Kdo „**Links-um-machen!**“.

Die Ausgangstellung für den weiteren Ablauf ist erreicht.

## **„Der letzte gemeinsame Weg“**

**Vorbemerkungen:** Die Kommandogebung für beide Ehrengelichte hat grundsätzlich nur in angepasster Lautstärke zu erfolgen. Hat witterungsbedingt bereits ein musikalischer Abschied (z.B.) in der Trauerhalle stattgefunden, ist eine Anpassung im Ablauf vorzunehmen. Statt Abspielen eines Musikstückes kann nur ein Trommelwirbel und/oder eine sog. Schweigeminute eingelegt werden.

### **Beispiel: Einsatz „Ehrengelicht“ (klein)**

**Ausgangslage:** Die Formation „Ehrengelicht“ ist für den o.a. Zweck „In Linie“ (Marschordnung jedoch im „Links- um!“) auf der festgelegten Position angetreten (s. Seite 46, unten, Nr. 5).

### **Ablauf**

#### **Eingliederung des Sarges mit Ehrenerweisung**

##### **Ehrenerweisung**

L tritt aus seiner Rotte vor, steht seitlich zur Formation, mit Front und mit Blick zum Ausgang der Trauerhalle (Empfehlung).

**L: „Ehrengelicht – Achtung!“** – Die Fw-Führung grüßt formell.

**Ausführung durch den Zug:** Selbständiges Einnehmen der Grundstellung („Stillstehen“) mit Blickwendung zum Sarg“.

*Bei der Eingliederung schlägt der Trommler einen Wirbel, eine mitgeführte Fahne wird dabei gesenkt, danach wieder aufgenommen.*

**Danach nimmt L die Grußhand ab, tritt in die Formation zurück.**

**Ausführung durch Zug:** Selbständig „Blick geradeaus“ und entspannte Körperhaltung.

#### **Abmarsch: „Letzter gemeinsamer Weg“**

**L: „Ehrengelicht: – Rechts – um!“** (nach Ausführung)  
**„Mit Trauerschritt: - Marsch!“**

Das Kommando sollte so übernommen werden, da es auch das einheitliche Steuerungskommando für einen Marschbeginn und für einen eventuellen Musikeinsatz ist.

##### **Bei Annäherung zum Grab scheren aus:**

Die (z.B.) 4 Fackelträger zum Kopf- bzw. Fußende des Grabes (mit entsprechender Fackelhaltung), die Musiker, Trompeter/Trommler treten selbständig in den Hintergrund („verdeckt“).

## **Erreichen der Haltepunkte für die Aufstellung am Grab.**

*Kurz vor dem Haltepunkt beendet der Trommler das Musikstück.*

Die Formation geht nach dem eigenem Konzept/Skizze bis zu den angedachten **Haltepunkten** vor und dreht sich aus der Bewegung heraus, ohne Kdo, rottenweise nach links (bzw. nach rechts) und bleibt so stehen. - Die Formation steht jetzt wieder wie in der Ausgangslage (im „Links - um!“).

## **Absenken des Sarges mit Ehrenerweisung**

Die Sargträger führen den Sarg zum Grab und nehmen entsprechend Aufstellung. – Für die Zuführung erfolgt die Kdo-Gebung:

**L:** „**Ehreneleit: - Achtung!**“ – Fw-Führung grüßt formell.

**Ausführung durch Zug:** Selbständiges Einnehmen der Grundstellung („Stillstehen“) mit Blickwendung zum Grab, bis die Sargträger vom Grab weggetreten sind.

*Ist ein Trommler eingesetzt, schlägt dieser bei der Absenkung des Sarges einen langen gedämpften Wirbel. Eine mitgeführte Fahne wird dabei gesenkt, danach wieder aufgenommen.*

**Ist der Sarg abgesenkt worden, nimmt die Fw-Führung die Grußhand ab.**

**Ausführung durch den Zug:** Selbständig „Blick geradeaus“ und entspannte Körperhaltung.

**Die Sargträger nehmen für den Abschied die „Grundstellung („Stillstehen“) mit Gruß durch besondere Blickwendung“ ein.**

**Ausführung:** Für ca. 8 Sekunden deutliche Neigung des Kopfes mit Kinn auf die Brust, Blick auf den Sarg. Es folgt die Beigabe der Handschuhe in das Grab. – Eine Mütze oder Helm wird durch die Träger **nicht** abgenommen! - Auf ein eigenes Zeichen oder auf Stichwort (z.B.) „**Um!**“ drehen sich die Träger jetzt formlos um 90° nach rechts, bzw. links um und bilden so eine **Doppelreihe**. Auf eigenes Zeichen bzw. „**Vor**“ gehen sie im normalen, gleichen Schritt vor und schwenken aus dem Blickfeld zum Auflösungs punkt

**Regelung für einen Gebetsteil** (je nach Festlegung)

Eine Kopfbedeckung (Mütze oder Helm) wird hierfür **nicht** abgenommen. Es wird dabei nur die allgemein übliche Gebetshaltung eingenommen.

## **Formeller Abschied mit Ehrenerweisung**

Nach Absprache, z.B. mit dem kirchlichen Vertreter, nimmt dann die Fw-Führung Abschied.

**L: „Ehrengleit: - (Zum letzten Gruß) - Achtung!“**

**Ausführung durch den Zug:** Selbständiges Einnehmen der Grundstellung („Stillstehen“) mit Blickwendung zum Grab.

*Das Kdo gilt nicht für den Fahnentrupp und Ehrenposten.*

**Die Kranzträger und die Fw-Führung treten vor,** legen den Kranz nieder (meist gemäß Hinweis Bestatter). Die Kranzträger treten danach schnell hinten in die Zugformation Ehrengleit ein.

**Die Fw-Führung (in Linie) tritt dann an das Fußende des Grabes und nimmt (auf eigenes Zeichen) mit formellem Gruß Abschied. Eine mitgeführte Fahne wird dabei gesenkt.**

**Musikkomponente Trompeter:** Mit dem Vortreten der Fw-Führung erklingt das „Lied vom guten Kameraden“. **Hinweis:** Wird nur ein **Trommler** eingesetzt, schlägt dieser nur während des Abschiedsgrußes durch die Fw-Führung einen langen gedämpften Wirbel. Ist **keine Musikkomponente** eingesetzt, erfolgt für den Abschied am Grab nur eine Schweigeminute.

## **Beendigung des formellen Abschieds**

**Fw-Führung nimmt die Grußhand ab und tritt wieder vorne in die Zugformation ein. Gleiches gilt ggf. für einen Fahnentrupp.**

**Ausführung durch den Zug:** Selbständig „Blick geradeaus“ und entspannte Körperhaltung.

## **Auflösung der Formation Ehrengleit und der Ehrenposten**

Regel: Erst wenn die Angehörigen die Grabstätte – bzw. den Friedhof verlassen haben, erfolgt die Auflösung der Formation. Sie sollte nie in unmittelbarer Nähe des Grabes stattfinden. – Abrücken: Die Fw-Führung dreht sich in Marschrichtung mit Kdo: „Rechts-um-machen!“. Auf das Kdo „Ohne Tritt - folgen“ schließt sich der Zug an. Mit dem Kdo „Halt!“ am Auflösepunkt endet der offizielle Teil. - **Ehrenposten** mit oder ohne Fackeln **folgen**, wenn keine Trauernden mehr in unmittelbarer Nähe des Grabes sind. Diese Kräfte rücken selbstständig (geordnet) zum Auflösungspunkt ab.

## **Beispiel: Einsatz „Großes Ehrengelait“**

**Ausgangslage:** Die Formation ist in Linie (zu 3 Gliedern, Marschordnung“, jedoch im „Links-um!“) vor der Einrichtung (z.B. Trauerhalle, Kirche) angetreten. Der KdoFü (**K**) steht links neben der Fw-Führung als Leiter der Formation. - Ist kein Fahnentrupp eingesetzt, kann **K** in Doppelfunktion zugleich Leiter des EZ sein.

### **Ehrenerweisung für die Eingliederung des Sarges**

Kurz **bevor** der Sarg aus der Trauerhalle kommt erfolgt durch **K** in angemessener/angepasster Lautstärke das Kommando (Kdo):

**„Großes Ehrengelait:– Stillgestanden!“**

**„Die Augen – links!“**

**Nur die Fw-Führung und K** grüßen dabei formell.

Die Blicke aller Fw- Angehörigen folgen dem Sarg bis dieser eingegliedert ist. - Hierbei kann der Musikzug einen Trauerchoral spielen oder ein Trommler vollzieht einen leisen Wirbel. Eine mitgeführte Fahne wird dabei gesenkt, danach wieder aufgenommen.

K nimmt dann die Grußhand ab.

**K: „Augen gerade – aus!“**

*Alle formal Grüßenden nehmen die Grußhand ab.*

**K: „Rechts – um!“ (nach Ausführung)**

**„Im Trauerschritt: – Marsch!“**

**Musik:** Der Musikzug setzt ein, z.B. mit dem Totenmarsch (Trauermarsch bzw. Trauerchoral), Tempo 72 **oder** ein oder mehrere Trommler schlagen ein entsprechendes Trommelstück bis zum vorgesehenen Haltepunkt des Ehrengelaites.

Bei Erreichen des Haltepunktes erfolgt das Kommando:

**K: „Großes Ehrengelait – Halt!“**

**„Links (bzw. „Rechts“) – um!“ -**

**„Großes Ehrengelait – Rührt Euch!“**

Die Totenwachen schwenken vor und stellen sich beiderseits des offenen Grabes auf. Ein Ordenskissenträger steht (re) seitlich des Grabes. Sie nehmen dabei alle die „Habt-Acht“-Stellung mit Front nach vorne ein und verbleiben dort, bis sie abgezogen werden.

## **Ehrenerweisung bei der Absenkung des Sarges in das Grab.**

Die Sargträger führen den Sarg zum Grab und nehmen entsprechend Aufstellung. – Für die Zuführung erfolgt die Kdo-Gebung:

**K: „Großes Ehrengelait – Stillgestanden!“**

**„Die Augen – links!“ (bzw. „Augen- rechts!“, je nach Lage)**

Das Kdo gilt nicht für Totenwachen, Fahnenabordnung, Musikkomponenten und ggf. den Ordenskissenträger.

## **Die FwFü, K und weitere Führungskräfte (ab BI) grüßen formell.**

**Beim Absenken des Sarges** erfolgt durch den Trommler ein gedämpfter langer Wirbel. - Eine mitgeführte Fahne wird dabei gesenkt und am Ende des Wirbels wieder aufgenommen.

**Ist der Sarg abgesenkt worden, nimmt die Fw-Führung die Grußhand ab.** – Gleiches erfolgt durch alle formell Grüßenden.

## **Die Sargträger nehmen für den Abschied die „Grundstellung („Stillstehen“) mit Gruß durch besondere Blickwendung“ ein.**

**Ausführung:** Für ca. 8-10 Sekunden deutliche Neigung des Kopfes mit Kinn auf die Brust, Blick auf den Sarg. Es folgt die Beigabe der Handschuhe in das Grab. – Eine Mütze oder Helm wird durch die Träger nicht abgenommen! - Auf eigenes Zeichen drehen sie sich 90° formlos nach rechts, bzw. links und rücken auf eigenes Zeichen als Doppelreihe im gleichen Schritt zum Auflösepunkt ab.

## **Sind die Träger aus dem unmittelbaren Blickfeld:**

**K: „Augen gerade – aus! –**

**„Großes Ehrengelait – Rührt Euch!“**

## **Ist am Grab ein Gebet vorgesehen, ist Folgendes zu beachten:**

Auf Zeichen, z.B. des Kirchenvertreters, erfolgt das Kommando:

**K: „Großes Ehrengelait – Stillgestanden“**

**„Helm – (Kopfbedeckung) – ab - zum Gebet!“**

Siehe hierzu Ausführungen für den Ehrenzug gem. Bilder Nr. 10.

**Eine Mütze** wird mit der linken Hand (am Schirm) abgenommen und vor die Brust gehalten.

Nach dem Gebetsteil erfolgt das Kommando:

**K: „Helm (Kopfbedeckung) – auf!“**

**„Großes Ehrengelait – Rührt Euch!“**

## **Formeller Abschied: „Der letzte Gruß!“**

Gemäß Absprache bzw. auf Zeichen (z.B.) des Kirchenvertreters erfolgt dann der Abschied durch die Fw-Führung.

**K: „Großes Ehrengleit – Stillgestanden!“  
„Zum letzten Gruß: Die Augen – links!“**

Ein mitgeführter Kranz wird niedergelegt, die Träger treten dann schnell in den Hintergrund und gehen zum Auflösungspunkt.

**Die Fw-Führung (Leiter mittig) tritt dann an das Grab, nimmt Abschied mit formellem „Letzten Gruß“ für alle Fw-Angehörigen.** K und weitere Fü-Kräfte (ab Bl) in der Formation grüßen hierbei ebenfalls förmlich.

**Trompeter** (ggf. mit Trommler): Es erklingt dabei das „Lied vom guten Kameraden“. – Eine mitgeführte Fahne wird dabei gesenkt und anschließend wieder aufgenommen.

Danach erfolgt das Kdo

**K: „Augen gerade - aus!“** - Die Grußhand wird abgenommen.  
**„Großes Ehrengleit – Rührt Euch!“**

## **Abrücken und Auflösung der Formation**

Regel: Erst wenn die Angehörigen die Grabstätte – bzw. den Friedhof verlassen haben, erfolgt die Auflösung der Formation. Die Auflösung sollte **nie** in unmittelbarer Nähe des Grabes stattfinden.

**Das Große Ehrengleit** rückt geschlossen ohne Spiel im Marschtempo (114 Schritte/min.), ggf. mit leisen Begleitschlägen einer Trommel, zum festgelegten Auflösungspunkt ab.

**K: „Großes Ehrengleit – Stillgestanden!“  
„Rechts - um!“ „Im Gleichschritt – Marsch!“**

Nach Verlassen des Friedhofes kann mit klingendem Spiel zu einem entfernten Auflösungspunkt weiter marschiert werden.

Die Funktionier, Totenwachen, Ehrenposten und der Ordenskissen-träger werden gem. Konzept abgezogen. Sie rücken selbstständig (geordnet, 2er Reihe) zum Auflösungspunkt ab.

## **Trauerfeier vor Ort mit anschließender Überführung eines Sarges oder einer Urne (Beispiele/Anhalt)**

### **Für die Trauerfeier können der Sarg oder die Urne**

- a) erst unmittelbar vorher zugeführt werden
- b) oder sie sind bereits in der Trauerhalle aufgestellt.

Anmerkung: Die Angehörigen, Trauergäste, sowie die Fw-Führung und weitere Fw-Angehörige können sich bereits in der Trauerhalle befinden.

### **Einsatz eines Ehrenspaliers (ESp) in vereinfachter Form**

Mindeststärke: 1/12/13. Formation: Jeweils 6 Ehrenposten mit angemessenem Abstand vom Nebenmann und im Gegenüber. Der Ehrenspalierführer als Leitender (L) steht immer an der jeweiligen Kopfseite, vorne. Das ESp steht in der „Habt-Acht“-Stellung.

### **zu a) Beispiel: Ablauf bei einer Zuführung in die Trauerhalle**

**Das Ehrenspalier (ESp)** nimmt mit entsprechendem Abstand vor dem Eingang der Trauerhalle Aufstellung. - **Die Sargträger** begleiten den Sarg (Urne) vom Überführungs-Kfz bis zum Aufstellungsort in der Trauerhalle und nehmen an einem festgelegten Platz entsprechend in „Habt-Acht“ Aufstellung. – Sie können ggf. auch als Totenwache wirken.

### **Für den Weg des Sarges vom Überführungs-Kfz bis zum Eingang der Trauerhalle erfolgt die Ehrenerweisung mit Kdo:**

**L:** „Ehrenspalier: - „Achtung!“ (L mit Gruß und Blickwendung).

**Ausführung:** Einnehmen der Grundstellung („Stillstehen“) mit Blickwendung zum Sarg (oder Urne) bis dieser/diese den Eingangsbereich passiert hat. – Andere anwesende Fw-Angehörige sollten ebenso verfahren (ab BI z.B. mit formellem Gruß).

**Ein Trommler** schlägt für das Geleit einen leisen Trauerwirbel.

**Ein in der Trauerhalle befindlicher Fahnentrupp** senkt beim Einzug und bis zum Abschluss der Aufstellung die Fahne.

### **Die Aufhebung des Ehrenspaliers erfolgt mit dem Kdo:**

**L:** „Augen gerade – aus!“ - „Ehrenspalier: Rührt - Euch!“

**zu b) Sarg (Urne) sind bereits in der Trauerhalle aufgestellt**

**Die Funktionärer Sargträger, ggf. Fahnentrupp und Ehrenposten beziehen zeitnah zuvor ihre Positionen. – Die Sargträger können ggf. zugleich als Totenwache wirken.**

### **Ende der Trauerfeier und Abschied**

Am Ende der Trauerfeier kann im Rahmen einer Gedenkminute z.B. das „Lied vom guten Kameraden“ durch eine Musikkomponente von außerhalb des Gebäudes abgespielt werden. – Witterungsbedingt kann dies auch in dem Gebäude stattfinden (nach vorheriger Absprache). - Eine im Raum befindliche Fahne wird dabei gesenkt.

**Für den formellen Abschied nimmt das Ehrenspalier (zeitnah) in angemessenem Abstand vor dem Gebäude Aufstellung.**

**Am Ende der Trauerfeier stellt sich ein Fahnentrupp gegenüber dem Spalierführer auf.** – Für den Abschied draußen, stehen hierbei die Fw-Führung und die unmittelbaren Angehörigen seitlich am Anfang des Spalierkopfes (in der Nähe von L). - Die Trauergäste können einen Rahmen um das Ehrenspalier bilden. – Erscheinen die Träger erfolgt die entsprechende Ehrenerweisung.

**L: „Ehrenspalier: – Achtung!“** (L grüßt formell mit Blickwendung).

**Ausführung durch das ESp:** Einnehmen der Grundstellung („Stillstehen“), die Blicke folgen dem Sarg (Urne). - Eine mitgeführte Fahne wird gesenkt, bis der Sarg (Urne) das Ehrenspalier passiert hat. Ein Trommler schlägt dabei einen leisen Trauerwirbel.

**Die Sargträger** (Urnenträger) führen das Geleit bis zum Überführungs-Kfz durch. – Ist der Sarg (Urne) im Kfz aufgenommen worden, bilden die Träger schnell ein Spalier (3 links und 3 rechts vom Kfz in Fahrtrichtung) und nehmen für den Abschied „Grundstellung („Stillstehen“) mit Blickwendung“ ein.

Ist das Kfz aus dem Blickfeld, erfolgt die Auflösung in geordneter Form durch den Ehrenspalierführer.

**L: „Augen gerade – aus!“ - „Ehrenspalier: Rührt - Euch!“**

Eventuell eingeteilte Ehrenposten werden eingezogen.

## **Beispiel: Überführung des Sarges zu einem Krematorium**

### **Einsatz eines Ehrengelaites (klein) oder Großen Ehrengelaites.**

**Ausgangslage:** Die Formation ist in Linie (zu 3 Gliedern) vor der Einrichtung (z.B. Trauerhalle oder Kirche) angetreten. Das Überführungs-Kfz (Ü-Kfz) steht in angemessenem Abstand links von der Formation. Der Bestatter hat die nötigen Vorbereitungen getroffen.

**Der Ablauf erfolgt mit unterschiedlicher Kommandogebung.**

**Erscheinen die Träger erfolgt die Ehrenerweisung.**

**L:** „Ehrengelait: - Achtung!“

**K:** „Großes Ehrengelait: – Stillgestanden!“ „Die Augen-links!“

**\*Ausführung** durch beide Formationen: Grundstellung („Stillstehen“) mit Blickwendung, wobei die FwFü gleichzeitig formell grüßt.

Die Sargträger (STr) (und ggf. Totenwachen, TW) gehen unter Trommelwirbel bis zu dem (zuvor) festgelegten Haltepunkt **vor das Ehrengelait** und verhalten dort in „Habt-Acht!“-Stellung. - **Eine mitgeführte Fahne wird dabei solange gesenkt.**

**K:** „**Augen gerade – aus!**“ – Die Fahne wird „aufgenommen“!

**L gibt kein Kdo.** Die Blicke bleiben zum Sarg gerichtet. - Beim „Halt!“ der Sargträger wird die Fahne selbständig „aufgenommen“.

**Musikzug:** Spielt einen Choral. – Ist kein Musikzug eingesetzt, erfolgt eine Gedenkminute ohne Kdo.

### **Abschied durch die Formationen mit Ehrenerweisung**

**K:** „Die Augen- links!“

**L:** „Ehrengelait: - Achtung!“

Die STr und ggf. die TW rücken unter Trommelwirbel im Trauerschritt bis zum Ü-Kfz vor. Der Sarg wird auf die Vorrichtung abgesetzt. Die STr und ggf. die TW bilden für das Kfz zügig ein Geleit-Kdo (jeweils 3 li und 3 re). **Trompeter:** Es erklingt das „Lied vom guten Kameraden!“ - **Eine mitgeführte Fahne in der Formation wird dabei gesenkt.** - Das Geleit-Kdo und Kfz rücken zum Auflösungspunkt ab.

**Die Auflösung eines Ehrengelaites kann vor Ort erfolgen.**

**L und K (gleiches Kdo):** „Augen gerade- aus!“

**„Ehrengelait („Großes Ehrengelait“) – Rührt Euch!“**

## Kapitel 4

### Formale Anwendungen für Repräsentationsaufgaben

#### I. Allgemeines

##### Einführung

**Feierliche repräsentative Formationen sind nur für bestimmte offizielle, besondere und persönliche Anlässe vorzusehen.**

Diese „Formalordnung“ legt bestimmte Formen für das Auftreten und Verhalten für Feuerwehrangehörige fest, die einzeln oder in Formationen repräsentativ eingesetzt werden sollen. Diese Formen gilt es in kurzer Zeit praktisch und ohne Übertreibung umzusetzen. Das Erscheinungsbild der Kräfte und ein geordneter Ablauf prägt letztlich auch das Ansehen der Feuerwehr in der Öffentlichkeit.

##### Grundsätze

Zur Vereinfachung werden bei den Ausführungen nur maskuline Begriffe verwendet, z.B. „Flügelmann“ etc.

**Befehle erfolgen beim Auftreten von Formationen durch ein Kommando.** Dies sind im Wortlaut festgelegte Befehle in allen Einzelheiten! Sie sind so verständlich, dass sie sofort/unverzüglich umgesetzt werden können. - Bei einer Schulung bzw. bei der Kommandogebung hat der Kommandierende (K) so weit vor der Front zu stehen, dass sich alle Teilnehmer in seinem Blickfeld befinden.

Kommandos sind in Grundstellung („Stillgestanden“) und mit lauter, deutlicher Stimme zu geben. **Einschränkung bei Beerdigungen:** Hier erfolgt die Lautstärke in angepasster Form (dezent). - **Das Kommando (Kdo)** erfolgt mit einem **Ankündigungs- und dem Ausführungskommando**. Beide erfolgen immer auf dem *rechten* Fuß! Zwischen beiden liegt eine angemessene Pause, ca. 2 Sekunden (damit man sich auf die Situation einstellen kann). In besonderen Fällen, z.B. beim Abmarsch, kann die Pause länger sein, damit Führungskräfte, z.B. KdoFü und die Leiter von Musikkomponenten, in die jeweilige Formation eintreten können. - Die notwendigen Kommandos und Beispiele sind in den Kapiteln 2 und 3 ausführlich eingearbeitet. - In bestimmten Lagen können Kommandos auch formlos aus dem „Rührt Euch“ gegeben werden, z.B. „Rechts-um-Machen“, „Links schwenken“, „Marschformation einnehmen“, „Ohne Tritt -- folgen“, „Vorne halten!“ etc..

## **II. Formales Auftreten von Formationen bei feierlichen Anlässen mit Kommandos und deren Ausführungen.**

Neben den Beschreibungen sind im Anhang bildliche Darstellungen angefügt. Für Musikeinheiten gelten deren eigene Bestimmungen.

### **Formale Einzelkenntnisse sind:**

#### **1. Rühren (siehe Bild Nr. 1): „Rührt Euch!“**

Hierbei wird eine leichte Seitengrätschstellung eingenommen. Der li Fuß steht ca. 20 cm seitlich vom re Fuß gesetzt, das Körpergewicht ruht damit gleichmäßig auf beiden Füßen. Die Hände sind auf dem Rücken, wobei die eine Hand das Handgelenk der anderen umfasst. Wird Gerät mitgeführt, z.B. Axt, umfassen die Hände diesen den Gegenstand (s. AxtTr). – **Beim Einsatz in einem Ehrengelcit oder Ehrenspalier, hängen die Arme dabei locker am Körper herab, die Hände sind „natürlich geöffnet“.**

#### **2. Einnehmen der Grundstellung (s. Bild Nr. 2) „Stillgestanden“**

Vor der Kommandogebung nimmt der Kommandierende stets die Grundstellung ein. Auf das Kommando z.B. **„Ehrenformation - oder „Großes Ehrengelcit“ – Stillgestanden!“** wird der linke Fuß schnell an den rechten Fuß herangezogen, die Hacken stehen aneinander, „V-Stellung“, Fußspitzen ca. 60° nach außen gespreizt. Der Körper ist dabei straff aufgerichtet, Knie durchgedrückt, die Arme hängen herab, am Ellenbogen mit handbreitem Zwischenraum zum Körper (dabei Ellenbogen leicht nach vorne gedrückt). Die Finger lang aneinander, Innenfläche zur Hosennaht hin und an die Oberschenkel (außen) angelegt. – Kopf aufrecht, Blick geradeaus, Mund geschlossen. **Für ein „Ehrengelcit“ (klein) lautet das Kdo: „Ehrengelcit: - Achtung!“.** Regel: **Hierbei wird die Grundstellung („Stillstehen“) mit gleichzeitiger Blickwendung eingenommen (s. Beispiele Einsatz Ehrengelcit und Ehrenspalier).**

#### **3. Wendungen (ohne Kehrtwendung) aus der Grundstellung heraus (siehe Bilder Nr.3)**

**„Links (Rechts) – um!“** Die Wendungen sind schnell und ohne Unterbrechung in 2 Phasen (Zähleinheit 1,2) durchzuführen. Die Phase 1 besteht aus der Drehung auf dem li Hacken mit Unterstützung Fußballen re Fuß, die Phase 2 aus dem Heranziehen des re Fußes. - **„Rechts – um!“:** 1. „Drehung mit re Hacken mit Unterstützung li Fußballen, 2. linken (li) Fuß heranziehen.

#### **4. „Habt – Acht!“-Stellung (siehe Bilder zu 4)**

Diese Stellung wird nur von Ehrenposten, Fackelträgern sowie Sargträgern und Totenwachen eingenommen. Hierbei wird der linke (li) Fuß ca. 20 cm seitlich vom rechten (re) Fuß gesetzt (wie im „Rührt-euch!“). Arme und Hände ruhen seitlich lang gestreckt seitlich am Oberschenkel. Die Aufstellung erfolgt ohne Kommando.

#### **5. Formeller Gruß und Meldung mit und ohne Blickwendung (siehe Bilder Nr. 5 a - b)**

Die Anwendung erfolgt durch die Fw-Führung, bzw. auf besondere Anordnung, z.B. ab BI aufwärts, bzw. durch einen Kommandoführer (KdoFü) oder Spalierführer (SpFü) bei entsprechenden Anlässen. Der Gruß erfolgt in straffer Haltung, die zu grüßende Person wird dabei angesehen. Zum Gruß wird die re Hand -Finger aneinander liegend (Daumen angelegt) – Handfläche/ Fingerspitze dicht über der Schläfe- schnell so an den Kopf oder an den Rand der Kopfbedeckung geführt, dass der Handrücken nach oben zeigt. Der Unterarm und die Hand bilden eine Gerade und der Ellenbogen befindet sich etwa in Schulterhöhe. Der Gruß wird durch schnelles Herabnehmen der Hand und gegebenenfalls gleichzeitiges Geradeausrichten des Kopfes beendet. - Bei dem Gruß im Gehen wird der Schritt während des Grußes beibehalten. Der linke Arm wird mit natürlich geöffneter Hand weiterbewegt. – Der Gruß beginnt ca. 3 Schritte vor der zu grüßenden Person und endet unmittelbar nach dem Vorbeigehen oder nach der Erwidern.

#### **Meldung mit Gruß**

**Sie erfolgt im Regelfall ab Zugführerfunktion aufwärts** (bzw. ab BI aufwärts). Bei einer Meldung im Stand wird Front zur grüßenden Person eingenommen, die Grußhand verbleibt solange in der Grußstellung, bis die Meldung beendet ist und der zu Grüßende den Gruß erwidert hat.

#### **Gruß mit Blickwendung durch den Ehrenzug oder durch die gesamte Ehrenformation.**

Eine Ehrenformation muss auf Kommando den Gruß mit einer Blickwendung beherrschen. Beispiel: „Zur Meldung, die Augen – links!“. Dabei wird der Kopf schnell („ruckartig“) nach links geführt, mit Blickrichtung auf den zu Grüßenden. Auf das Kdo: „Augen geradeaus!“ wieder „ruckartig“ geradeaus“ genommen.

**Ausnahme:** Bei dem Abschreiten einer Front durch einen Repräsentanten folgen die Blicke dem Abschreitenden ca. 3 Schritte (bis zum übernächsten Nebenmann), danach wird der Kopf selbsttätig wieder „ruckartig geradeaus“ genommen.

**Abschied am Grab durch Sargträger der Fw:** Aus Vereinfachungsgründen sollten sie keinen formellen Gruß anwenden. Stattdessen sollten sie (auf eigenes Zeichen) **nur die Grundstellung** („Stillstehen“) und **dabei den „Gruß mit besonderer Blickwendung“** vollziehen: Deutliche Neigung des Kopfes mit Blickrichtung auf den Sarg (Kinn liegt dann auf der Brust). – Danach wird der Kopf (auf Zeichen) wieder ruckartig hoch genommen, mit Blickrichtung gerade aus. Eine Kopfbedeckung wird nicht abgenommen!

## **6. Fahnentrupp: Haltungs- und Trageweise einer Fahne (siehe Bilder Nr. 6 a - 6 d)**

Bei starkem Wind kann die Fahne vor die Körpermitte gesetzt bzw. gehalten werden, wobei beide Hände, die rechte Hand in Brusthöhe, den Fahnenstock umfassen. Die Fahne wird, wo vorgesehen, ohne Kommando gesenkt und wieder aufgenommen. Der Trupp führt keine Blickwendungen aus.

### **Die Fahne wird nur gesenkt bei**

**a) Trauerzeremonien**, beim Passieren, Eingliedern oder Absenken eines Sarges bzw. Urne, beim Abschied und Abspielen des „Liedes vom gutem Kameraden“, **b) bei offizieller Verleihung eines Fahnenbandes.** - *Die Fahne wird nicht gesenkt zum Gebet und auch nicht beim Abspielen der Nationalhymne!*

## **7. Axtträger: Sie können als Ehrenposten oder mit formaler Anwendung zur Repräsentation auf Kommando (Bilder Nr. 7 a – 7 h) eingesetzt werden.**

Anzahl/Stärken: 2, 4, 6, 8 zur formschönen Abrundung des Gesamteindrucks, **ggf. auch im Stand in Kombination mit dem Fahnentrupp. Optisch ein „Hingucker“.**

Die formale Handhabung der Fw-Axt erfolgt aus der Grundstellung heraus: Die Aufnahme des Gerätes erfolgt in diesem Beispiel in 3 Phasen bzw. „Zeiten“ (geht auch in 4), die Abnahme erfolgt in 4 Phasen (1,2, 3 und 4 als gleichzeitig kräftiger Schlag auf den Bodenbelag).

## **8. Ehrenzug zur Repräsentation (siehe Grafik Bild Nr. 8)**

### **Antrete- und Marschformation**

Soll es „gut“ aussehen, sollte die Zusammenstellung einer Formation immer der Körpergröße nach erfolgen. Prinzip: Lange nach vorne, Kurze nach hinten und ggf. nach Funktion. - Im Ehrenzug gibt es keine sog. „Blinde Rotte“ (z.B. nur 2 Mann statt 3 Mann in einer Rotte bzw. Glied).

### **Grundprinzip: Das Antreten kann erfolgen**

**a) in Linie oder b) in Marschordnung.** Auf das Kommando „Ehrenzug in Linie - antreten!“ erfolgt die Aufstellung an einem festgelegten Punkt. – Die Aufstellung erfolgt in 3 Gliederketten hintereinander. Prinzip: 3 Mann hintereinander, gleich eine 3er-Rotte, viele Rotten davon links nebeneinander ergibt die Zugformation.

Mit dem Kdo: „Rechts- um!“ wird die Marschformation, in 3er Reihe, erreicht. Siehe Grafik **Bild 8**. - Es kann auch direkt in Marschformation angetreten werden. - *Beschreibung:* In beiden Fällen erfolgt ein selbsttätiges Ausrichten für Abstand und Zwischenraum zum Vorder- und Nebenmann mit Einhaltung der Seitenrichtung (Bildung einer Kette geradeaus in Linie) aus der Grundstellung heraus. Nach dem Ausrichten wird im Regelfall die „Rührt- Euch“- Stellung eingenommen. Eine andere Regelung ist möglich. Prinzip: Abstand zum Vordermann, ca. Armlänge, Seitenabstand zum Nebenmann ca. Handbreite. - Beispiel für eine schulungsmäßige Überprüfung des Zwischenraumes (**siehe Bilder 9a/b/c**). Die Anwendung entfällt für Geräteträger, Axträger, Fahnentrupp und Fackelträger.

### **Verhalten beim Kommando „Richt - Euch!“**

**Erfolgt nur beim Großen Zapfenstreich, Variante 1, geschlossener Aufmarsch der Ehrenformation.** Anwendung erfolgt: Wenn die Ehrenformation nach „Halt!“ und „links – um!“ die Linkswendung vollzogen hat. Das Kommando lautet: *„Ehrenformation – Richt Euch!“* - *Die Ausrichtung erfolgt bei dieser Variante 1 dann grundsätzlich zur Mitte hin!* Das Ausrichten wird beendet mit dem Kommando: „Augen gerade aus!“

### **Abnehmen und Aufsetzen des Helmes bzw. einer Mütze bei einem Gebetsteil (siehe Bilder 10a – d).**

Das Einüben hat für den Zweck gleichmäßig, einheitlich im Zeittakt zu erfolgen (macht sonst keinen Sinn).

## **Antrete- und Marschformation (siehe Bild Nr. 8 und Bild 11)**

**Hinweis:** Die Marschausbildung für einen Ehrenzug ist ein schwieriger Teilabschnitt der gut geübt sein muss. Die Ausbildung sollte immer mit Musikbegleitung (Trommel) und/oder mit eigener Zählweise erfolgen.

### **Ein Marsch kann stattfinden:**

#### **1. „Im Gleichschritt“ oder 2. „Ohne Tritt“.**

**Zu 1:** Gleichschritt: Nur angedacht für einen „Ehrenzug“ oder eine „Ehrenformation“ und Ehrengeliten. Der Beginn des Marsches erfolgt mit dem Kdo: „Ehrenformation (bzw. Ehrenzug) – im Gleichschritt – Marsch!“ - Ausführung: Es wird grundsätzlich mit dem linken Fuß angetreten (anmarschiert)! Die Arme mit geöffneter Hand und gestreckten Fingern (Daumen angelegt) werden im Gang jeweils bis zur „Gürtellinie“ geführt. **Marschtempo ist ca. 114 Schritte/min.** Zählweise: „Links (li Fuß), zwei (re Fuß), drei (li Fuß), vier (re Fuß)“ oder ggf. besser im „Paukentak“: 1,1, 123 - 1,1, 123 usw.

**Zu 2:** Ohne Tritt: Anwendung wo der Gleichschritt nicht (mehr) gefordert wird mit dem Kommando: „Ohne - Tritt“. – Bei einer Formation wird diese Marscherleichterung wieder aufgehoben mit dem Kommando: „Marschordnung: Im – Gleichschritt!“.

### **Hinweise für Schwenkungen im Takt der Marschmusik**

**Der Schwenkungspunkt** ist der Punkt, an dem der voran marschierende Zugführer oder eine Rotte die Schwenkung nach links bzw. nach rechts von 90° oder 180° vornimmt. Die Schrittgeschwindigkeit muss angepasst sein! – Alle Rotten schwenken nacheinander entsprechend ein. Die außen Marschierenden behalten die vorgeschriebene Schrittlänge (Zählraster 1-4) bei, die „Flügel Männer“ verkürzen diese. Dabei ist auf „Vordermann und Seitenrichtung“ zu achten.- Erst nach vollständiger Schwenkung aller Beteiligten, wird die normale Schrittgeschwindigkeit wieder aufgenommen.

### **„Halt“ für eine Marschformation und Ausführung**

**1.** „Auf der Stelle treten und halten“. Beispiel: Die entsprechende(n) Einheit(en) marschieren hierbei bis zu dem angedachten Haltepunkt und treten selbständig auf der Stelle weiter oder auf das Kdo „„**Auf der Stelle**“, bis das Kdo „**Halt!**“ erfolgt.

Diese Art/Form findet immer bei einem Aufmarsch, z.B. beim Großen Zapfenstreich Anwendung. Ausführung: Ankündigung und Ausführung erfolgt jeweils auf dem rechten Fuß.

Beispiel: „**Auf der – Stelle**“ (re Fuß) – (re Fuß):

„**Ehrenformation: – (nach 2 Zeiten wieder re Fuß) – Halt!**“

Der linke Fuß wird dann schnell an den rechten Fuß zur Grundstellung herangezogen.

**2. Das Halten aus einer Marschbewegung mit der Schrittgeschwindigkeit 114 Schritte/min.** ist nur mit dem nachfolgenden System möglich (um nicht hinzufallen). - Die Kdo-Gebung ist jedoch wie oben gleich.

**Auf „Halt!“, rechter Fuß, erfolgt mit dem linken Fuß nur noch eine halbe, kurze Schrittlänge (um die Geschwindigkeit herauszunehmen) und der rechte Fuß wird dann an den linken Fuß herangezogen.**

„**Wegtreten**“ der Formation

Das Wegtreten kann erfolgen: 1. Formlos aus der „Rührt-Euch“-Stellung heraus mit dem Kdo: „Nach vorne - wegtreten!“, oder

2. als Kommando aus dem „Stillgestanden“ heraus: z.B.

„Ehrenformation - nach vorne – wegtreten!“. Ausführung:

Die Formation vollzieht dabei gleichzeitig mit dem linken Fuß einen „festen“ Schritt nach vorne und löst sich dann auf.

## Formale bildliche Darstellungen



**Nr. 4a**



**Nr. 4b**



**Nr. 4c**



**Nr. 5a**



**Nr. 5b**



**Nr. 6a**



**Nr. 6b**



**Nr. 6c**

**Fahne „gesenkt“**



**Nr. 6d**

**Fahne „übergenommen“ z.B. unterwegs bei langem Umzug**



**Nr. 7a**  
**Grundstellung**



**Nr. 7b**  
**„Auf“ Phase 1**



**Nr. 7c**  
**„Auf“ Phase 2**



**Nr. 7d**  
**Phase 3**  
**„Präsentiert“**



**Nr. 7e**  
**„Ab“ Phase 1**



**Nr. 7f**  
**Ab“ Phase 2**



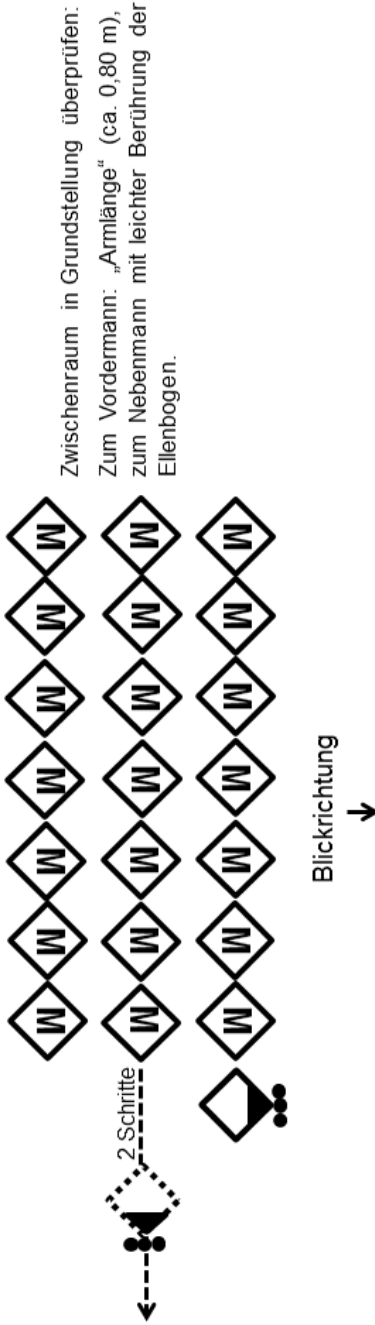
**Nr. 7g**  
**Ab“ Phase 3**



**Nr. 7h**  
**„Ab“ Phase 4**



## Antrete- und Marschformation Ehrenzug



Auf das Kdo: „Ehrenzug (Ehrenformation) in Linie antreten!“ tritt der Zug in Linie zu 3 Gliedern der Größe nach, von links nach rechts an.  
 Eine Rotte besteht hierbei aus jeweils aus 3 Mann hintereinander.





Auf das Kdo: „Ehrenzug (Ehrenformation): Rechts-um!“ ,  
 wird dann die Marschordnung (in 3er Reihe) erreicht.

Es kann aber auch direkt in Marschordnung angetreten werden.

## Überprüfung Zwischenraum: Vorder- und Nebenmann sowie Seitenrichtung

<p style="text-align: center;"><b>Bild Nr. 9a</b></p> <p>„Richt Euch“ erfolgt aus der Grundstellung beim Antreten oder auf Kdo</p> 	<p style="text-align: center;"><b>Bild Nr. 9b</b></p> <p>„Richt Euch!“ Hilfestellung siehe re. Arm</p> 	<p style="text-align: center;"><b>Bild Nr. 9c</b> (ohne Hilfestellung) „Richt Euch“</p> 
---	--	--

### Ausführungen: Abnehmen und Aufsetzen des Helmes bei einem Gebetsteil

Nr. 10a	Nr. 10b	Nr.10c	Nr. 10d
<p>Grundstellung "Helm-ab zum Gebet!"</p> 	<p>Phase 1 Kinnkurt lösen (3 Sek.)</p> 	<p>Phase 2 Helm erfassen, abnehmen in 4 Sek. zur Brust führen</p> 	<p>Phase 3 "Helm-ab!"</p> 

## **Abnehmen des Helmes nach Zeiten**

### **Auf das Kommando: „Helm - ab!“**

**Phase 1:** Mit beiden Händen Kinngurt innerhalb von 4 Zählleinheiten (4 Sekunden) lösen, bei Zählleinheit 5 Helm mit beiden Händen seitlich ergreifen und auf weiteres Kommando warten.

### **Auf das Kommando: „ Zum Gebet!“**

**Phase 2:** Helm mit beiden Händen innerhalb von 4 Zählleinheiten (4 Sekunden) zur linken Brust führen.

**Phase 3:** Auf Zählleinheit 5 Helm mit beiden Händen gem. Abbildung halten.

## **Helm aufsetzen:**

### **Auf das Kommando: „Helm -“**

**Phase 1:** Helm innerhalb von 1 Zählleinheit (1 Sekunde) mit beiden Händen seitlich ergreifen.

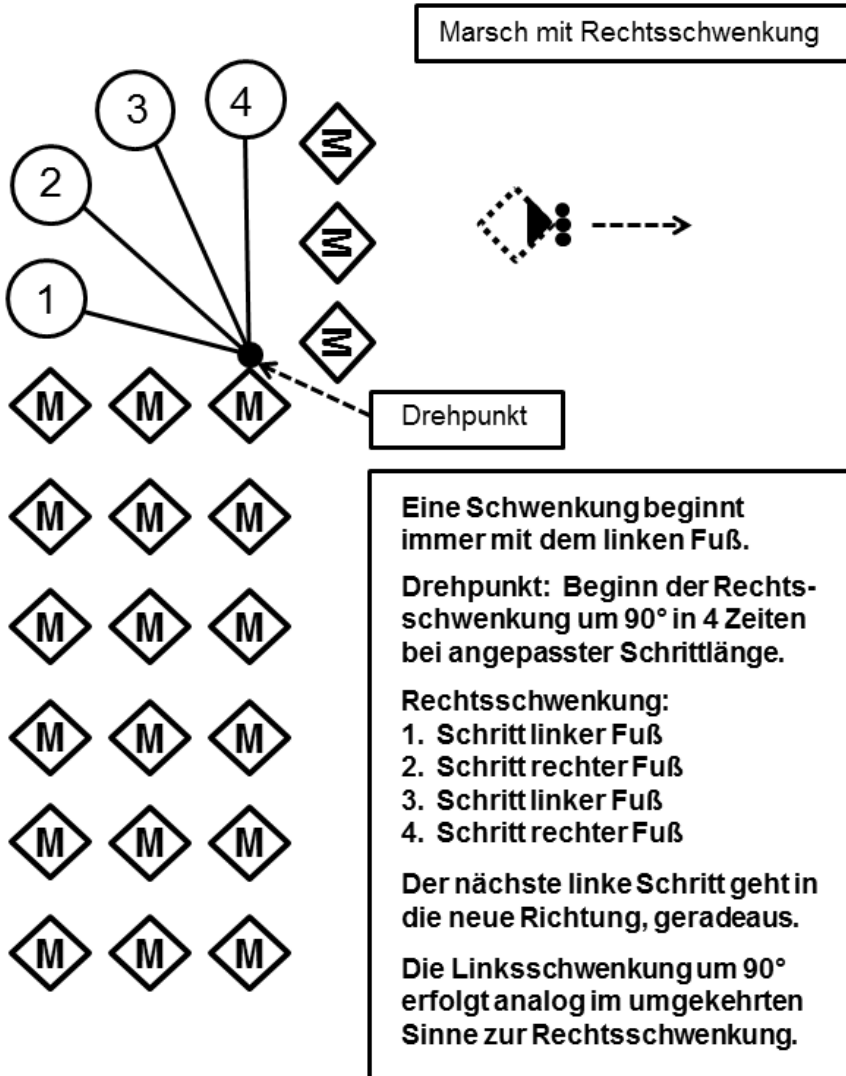
### **Phase 2:** Auf das Kommando „- auf!“

Helm innerhalb von 1-4 Zählleinheiten (4 Sekunden) auf den Kopf setzen.

**Phase 3:** Helm innerhalb von 4 Sek. fixieren, bei Zählleinheit 5 Helm mit beiden Händen seitlich umfassen, bei Zählleinheit 6 verharren, auf Zählleinheit 7 gehen die Hände gleichzeitig (ruckartig) „runter“ in die Grundstellung.

## Bild Nr. 11 Der Marsch mit Schwenkungen

Die Durchführung einer Schwenkung erfolgt immer im „abgebremsten Tempo“. Nach Schwenkung der letzten Rotte wird wieder das normale Tempo aufgenommen.





## 100 Jahre Löschzug Erle 05.05.2012

### Großer Zapfenstreich – Gebetsteil mit „Helm ab!“

